

Inhalt

Mitarbeiterverzeichnis	VI
Einleitung	VII
Das Drama der Aufklärung (Koordination Frank Zipfel) ..	1
Der Roman im 18. Jahrhundert (Koordination Susanne Elpers)	46
Die Weimarer Klassik (Koordination Nikolas Immer)	80
Romantik (Koordination Olaf Müller)	109
Der realistische Roman des 19. Jahrhunderts (Koordination Regina Roßbach) ..	179
Der Historische Roman im 19. Jahrhundert (Koordination Tobias Gunst)	254
Moderne Essays der Weltliteratur (Koordination Simone Schröder)	280
Moderne Lyrik (Koordination Dieter Lamping)	303
Jiddische Klassiker (Koordination Miriam Nebo)	343
Das moderne Drama (Koordination Frank Zipfel)	358
Moderne Erzählliteratur (Koordination Christof Rudek)	414
Gegenwartsliteratur (Koordination Sascha Seiler)	517
Die zeitgenössischen Literaturen des subsaharischen Afrika (Koordination Thorsten Schüller)	608
Register	613
Personen und Werkregister	615
Sachregister	635

Die enthaltenen 127 ›Meilensteine‹, die mit einem eigenen Artikel vertreten sind, sind über das Autoren- und Werkregister auffindbar.

Mitarbeiterverzeichnis

Carina Berg, M. A., Mainz
Dr. Susanne Elpers, Frankfurt/Oder
Simone Frieling, Mainz
Prof. Dr. Alfred Gall, Mainz
Tobias Gunst, M. A., Mainz
Dr. Nikolas Immer, Trier
Martina Kopf, M. A., Mainz
Prof. Dr. Dieter Lamping, Mainz
Dr. Caroline Mannweiler, Mainz
Prof. Dr. Olaf Müller, Mainz
Miriam Nebo, M. A., Frankfurt/Main
Regina Roßbach, M. A., Mainz
Dr. Christof Rudek, Mainz
Simone Schröder, M. A., London
Dr. Thorsten Schüller, Mainz
Dr. Sascha Seiler, Mainz
Dr. Natalia Shchyhlevska, Mainz
Maria Slavtscheva, M. A., Mainz
Alla Soumm, M. A., Mainz
Dr. Christine Waldschmidt, Mainz
Priv.-Doz. Dr. Frank Zipfel, Mainz

Einleitung

›Meilensteine der Weltliteratur‹: Der Ausdruck, der den Titel dieses Bandes bildet und ihn einer Reihe des Verlages zuweist, ist kein eingeführter literaturwissenschaftlicher Terminus und bedarf daher einer kurzen Erläuterung. V. a. der Begriff der ›Weltliteratur‹ ist alles andere als eindeutig. In seiner fast 200-jährigen Geschichte hat er mehrere Bedeutungen erhalten, die sich nicht unbedingt miteinander vereinbaren lassen (vgl. Lamping 2011). Zumeist wird er normativ verwendet und bezeichnet dann einen internationalen Kanon (vgl. Moog-Grünewald) ästhetisch bedeutender literarischer Werke, der allerdings aufgrund der anspruchsvollen Auswahlkriterien meist limitiert ist (vgl. etwa Bloom 2004). Die gängigste nicht-normative Bedeutung des Begriffs ist dagegen enzyklopädisch-extensiv: Sie bezeichnet alle Literaturen und alle Literatur der Welt, unabhängig von ihrem ästhetischen Rang. Gelegentlich wird versucht, die normative mit der globalen Bedeutung des Begriffs zu verbinden – etwa in der Weise, dass ein internationaler Kanon literarischer Werke propagiert wird, der auch größtmögliche internationale Geltung beanspruchen kann.

Als ›Meilensteine der Weltliteratur‹ wurden hier nicht einfach nur weit, ja über die ganze Welt verbreitete Texte aufgenommen. Diesem Band liegt vielmehr zunächst ein intertextuelles Verständnis von Weltliteratur zugrunde: Es meint literarische Texte, die Werke anderer Sprachen produktiv rezipieren, zumal solche, die als ›klassisch‹ angesehen werden, oder die selbst in anderen Literaturen als ihrer eigenen produktiv rezipiert worden sind. Im einen oder anderen Sinne stellen sie einen Fall von literarischer Internationalität dar (zum Komplex international und intertextuell verfasster Werke vgl. Lamping 2013). Ihre Veröffentlichung markiert jeweils ein literarhistorisches Datum, indem sie insbe-

sondere neue Traditionen begründet oder alte in neuer Weise fortgeführt und nicht zuletzt dadurch in der Regel auch literarische Prominenz erlangt haben. Ein wichtiges Indiz dafür ist ihre Übersetzung in andere Sprachen, zumal in die großen Sprachen der Weltliteratur.

Insofern diese ›Meilensteine‹ meistens ästhetisch hoch geschätzt werden, gehören sie zugleich zu einem internationalen Kanon, allerdings nicht allein aufgrund ihrer ästhetischen Qualität. Ebenso ist der hier zugrundegelegte Begriff von ›Weltliteratur‹ extensiv gefasst, ohne dass er mit dem praktisch kaum einlösbaren Anspruch verbunden wäre, alle Literaturen der Welt, große wie kleine, alte wie neue, orale wie literale, zu berücksichtigen.

Nicht nur aus Gründen des Umfangs beschränkt sich dieser Band im Wesentlichen auf ›westliche‹ Literatur (vgl. Bloom 1994), also auf Literatur in der europäischen Tradition, die allerdings geographisch nicht auf Europa beschränkt ist, vielmehr ebenso Nord- und Südamerika, gelegentlich auch Afrika einschließt, weniger oder gar nicht hingegen den Orient und Asien. Diese Beschränkung erklärt sich nicht aus einer Missachtung oder Abwertung ›östlicher‹ Literatur, sondern aus der Tatsache, dass der intertextuelle Horizont europäisch geprägter Literatur vor dem 20. Jh. orientalische und asiatische kaum und auch nach 1900 meist nur fallweise einschloss.

Historisch konzentriert sich dieser Band auf die Literatur seit der Aufklärung. Im Großen ist er nach Makro-Epochen gegliedert, wie sie den europäisch geprägten Literaturen gemeinsam sind: Aufklärung, Romantik, Realismus, Moderne und Gegenwart. Ihnen lassen sich die einzelnen Werke – einige Grenzfälle ausgenommen – meist eindeutig zuordnen. Diese Ordnung wird ergänzt durch die Akzentuierung von Gattungen wie dem historischen Roman oder dem Essay, die in ihrer mitunter eigengesetzlichen Entwicklung einzelne Epochen übergreifen. Den Bedürfnissen deutscher Leser entsprechend ist ein eigenes Kapitel der Weimarer Klassik vorbehalten, die inzwischen international meist der Romantik zugeschlagen wird. Eine Sonderstellung anderer Art kommt schließlich der jiddischen Literatur zu, die, auf der Grenze zwischen ›westlicher‹ und ›östlicher Literatur‹, sich häufiger auf die europäisch geprägte Literatur bezog, als diese sie rezipiert hat.

Die Beiträge sind chronologisch angeordnet nach der Publikation der Werke, die in der Regel das Datum ihres ersten Drucks oder, im Fall von Theaterstücken, das ihrer Uraufführung ist. Die einzelnen Artikel bestehen aus einem kurzen Abriss der Lebensgeschichte des jeweiligen Autors oder der jeweiligen Autorin in tabellarischer Form, einem knappen Überblick über ihr Gesamtwerk, einer Analyse des als ›Meilenstein‹ geltenden Textes und einer Skizze seiner internationalen Rezeption. Der bibliographische Anhang der Artikel führt zuverlässige Textausgaben, empfehlenswerte Übersetzungen und eine kleine Auswahl wichtiger Sekundärliteratur auf.

Der Band wendet sich, außer an literarisch interessierte Leser, v. a. an Studierende, denen er die Orientierung auf dem weitläufigen und kaum überschaubaren Feld der Weltliteratur erleichtern will (als Ergänzung sei empfohlen Lamping/Zipfel). Es versteht sich dabei von selbst, dass eine Darstellung wie die vorliegende nicht vollständig sein und die Auswahl der Autoren und Texte auch nicht in jedem Fall Zustimmung finden kann. So wie der eine oder andere Leser, sicher mit gutem Grund, manche Werke vermissen wird, gibt es zweifellos auch einige aufgenommene, deren Bedeutung mancher bestreiten würde. Strittig dürften insbesondere Texte sein, die innerhalb einer Literatur große Wertschätzung genießen, ja als Klassiker gelten, über sie hinaus jedoch erheblich weniger Resonanz gefunden haben. Tatsächlich ist nicht jeder nationale ›Meilenstein‹ auch ein internationaler. Solche perspektivischen Differenzen sind nicht zu vermeiden, haben aber vielleicht den Nutzen, dass sie zu weiterer Diskussion anregen. Im Übrigen mag es sich von selbst verstehen, dass nicht alle Lücken konzeptionell bedingt sind.

Eine komparatistisch angelegte Darstellung von bedeutenden Werken einer intertextuell verstandenen ›westlichen Literatur‹ ergibt noch keine Geschichte der Weltliteratur im starken Sinne, mag aber zu ihrem Kernbestand gehören. Sie folgt auch nur dem einfachsten geschichtlichen Anordnungsprinzip, ohne komplizierte und komplexere berücksichtigen zu können. In einer Zeit zunehmender literarischer Internationalisierung kann sie jedoch ein erster Schritt auf dem Weg zu einer Literaturgeschichte sein, die die Grenzen einer Nationalliteratur überschreitet.

Dieses Buch ist über einen längeren Zeitraum entstanden. Allen Beiträgern danke ich für ihren Langmut, dem Verlag für seine Geduld, der Lektorin, Frau Dr. Julia Aparicio Vogl, für ihren großen Einsatz.

Mainz, im November 2014

Dieter Lamping

LITERATUR: H. Bloom: *The Western Canon. The Books and School of the Ages*, New York 1994. – M. Moog-Grünewald (Hg.): *Kanon und Theorie*, Tübingen 1997. – H. Bloom: *Genius. Die hundert bedeutendsten Autoren der Weltliteratur*, dt. u. mit Nachdichtungen v. Y. Radal, München 2004. – D. Lamping/F. Zipfel: *Was sollen Komparatisten lesen?*, Berlin 2005. – D. Lamping: *Die Idee der Weltliteratur. Ein Konzept Goethes und seine Karriere*, Stuttgart 2011. – D. Lamping: *Internationale Literatur. Eine Einführung in das Arbeitsgebiet der Komparatistik*, Göttingen 2013.

Das Drama der Aufklärung

Einleitung

Die europäische Aufklärung als kulturhistorische Epoche wird durch ein Zusammenspiel von verschiedenen gesellschaftlichen, intellektuellen und kulturellen Strömungen geprägt. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die enge Verflechtung von Rationalismus, Empirismus und Empfindsamkeit. So wird der Glaube an die Vernunft als Richtschnur der Erkenntnis und an die rationale Verfasstheit allen Seins nicht mehr als abstrakter Rationalismus konzipiert, sondern es wird versucht, Vernunfteseinsichten mit Sinneserfahrungen in Verbindung zu bringen bzw. jene durch diese empirisch zu begründen. Vernunft und Empirie werden ihrerseits durch die Empfindsamkeit relativiert und ergänzt. Im Gegenzug wird die mit der empfindsamen Gefühlskultur verbundene Einübung und Steigerung von Emotionen mit Vernunfteseinsichten kombiniert und z. B. auf dem Gebiet der Moral zu humanitären Idealen weiterentwickelt. Aus dieser engen Verzahnung von Vernunft, Erfahrung und Gefühl erwächst das epochentypische kritische Potential gegenüber Tradition und Autorität, sei es auf dem Gebiet der gesellschaftlichen Strukturen (z. B. Emanzipation des Bürgertums), der politischen Organisation (z. B. Gesellschaftsvertrag gegen Absolutismus), der Religion (z. B. Entwicklung von Natur- und Vernunftreligion) oder der Ästhetik (z. B. Kunstnormen). Dabei scheint die Aufklärung von einem unerschütterlichen Glauben an die Perfektibilität, d. h. an die Verbesserungsfähigkeit des Menschen und aller von ihm geschaffenen kulturellen Institutionen geprägt zu sein.

Besonders der letzte Aspekt schlägt sich in der Literatur-, Dramen- und Theaterkonzeption nieder: Literatur und Kunst werden als fiktionaler Raum für das Experimentieren mit neuen Werten und Lebensweisen gesehen. Sie sollen nicht nur unterhalten, sondern rational und emotional bilden. Das Theater wird im Zuge

dessen von einem Ort der prunkvollen Erbauung des Adels bzw. der anspruchslosen Belustigung des Volkes zu einer bürgerlichen Institution der moralischen Belehrung. Zudem lässt sich im Hinblick auf die qualitative Beurteilung von Literatur im Laufe des 18. Jh. eine Abkehr von der normpoetischen Orientierung an traditionellen Formen und eine Hinwendung zu vernunftbasierten Urteilen beobachten, die auf der Grundlage bestimmter Vorstellungen von Naturnachahmung und damit von Realitätsdarstellung und Wahrscheinlichkeit getroffen werden.

Betrachtet man die auf diesen Grundlagen basierende Dramenproduktion der Aufklärung in Europa, so kann man grob drei Entwicklungslinien unterscheiden: die Literarisierung der Komödie, die Verbürgerlichung der Tragödie sowie die Auflösung der Grenzen zwischen Komödie und Tragödie.

In verschiedenen europäischen Literaturen sind Versuche zu beobachten, die Komödie zu reformieren. Diese Reformanstrengungen sind immer auch mit dem Versuch verbunden, diese traditionell im Vergleich zur Tragödie weniger geschätzte Gattung literarisch aufzuwerten. Der deutsche Schriftsteller und Literaturtheoretiker Johann Christoph Gottsched versucht zusammen mit der Theatertruppe von Caroline Neuber, den Hanswurst, einen derb-komischen Figurentypus, von den deutschen Bühnen zu vertreiben. Es geht dabei eigentlich um die Überwindung einer Komödienform, deren Ziel nicht in einer Belehrung der Zuschauer, sondern ausschließlich in deren Belustigung besteht und die sich dafür v. a. grober, mit Obszönitäten gespickter Scherze bedient. Carlo Goldoni verfolgt in Italien ein ähnliches Ziel, wenn er die Tradition der auf typisierten Masken und Improvisation basierenden *commedia dell'arte* aufricht und ausformulierte Stücke schreibt, deren Handlung von psychologisch ausdifferenzierteren Figuren getragen wird. Diese Entwicklung geht einher mit einer Literarisierung, man könnte auch sagen literarischen Nobilitierung der Komödie in Inhalt und Form: Konflikte und Figuren gewinnen an Tiefe und Komödien werden in einer stilistisch anspruchsvolleren Sprache verfasst. In Frankreich ist die Situation eine etwas andere, da durch Molière die Komödie bereits stärker literarisch kanonisiert ist. Aber auch hier lässt sich bei Marivaux und Beaumarchais eine Verfeinerung der Gattung beobachten, die an der Verlagerung der inhaltlichen Schwerpunkte von der

Typen- zur Charakter- und Sittenkomödie und an der psychologischen Vertiefung der Figuren abzulesen ist.

Zudem lässt sich im Laufe des 18. Jh. eine Tendenz zur Abkehr von der eher satirischen Verlachkomödie hin zu einer humoristischen, mit den Figuren sympathisierenden Mitlachkomödie erkennen. Diese Tendenz wird in der Regel durch die Veränderung des Menschenbildes im Zuge der Aufklärung erklärt: Sowohl die rationalistisch begründete Gleichstellung aller Menschen als auch die mit der Empfindsamkeit einhergehende Individualisierung des Subjekts stehen einer Verspottung und einem aggressiven, bestrafenden Verlachen menschlicher Schwächen entgegen. In der Konsequenz kommt es zur Entwicklung des weinerlichen Lustspiels bzw. der *comédie larmoyante*, einer Komödienform, welche das Komische so weit zurückdrängt, dass dieses spezifische Gattungsmerkmal der Komödie sich verflüchtigt und die Dramen somit aus der Komödientradition quasi ausscheiden. Diese historisch eher unbedeutende Tendenz trifft sich mit ähnlichen Bestrebungen im Hinblick auf die Tragödie, die besonders in Frankreich zum untragisch ernsthaften Drama weiterentwickelt wird.

Die Hauptentwicklungslinie der Tragödie der Aufklärung kann in ihrer Verbürgerlichung gesehen werden. Verbürgerlichung bedeutet in diesem Zusammenhang zunächst eine Aufweichung der Ständeklausel, welche tragisches Geschehen auf Herrscherfamilien oder zumindest auf hochgestellte, in der Regel adelige Protagonisten beschränkt. Diese Einschränkungen stammen aus den Normpoetiken des 16. und 17. Jh., insbesondere aus der französischen Klassik, die das unhintergehbare Vorbild der Tragödienproduktion in Europa am Beginn des 18. Jh. darstellt. Autoren wie Joseph Addison in England, Gottsched in Deutschland oder Voltaire in Frankreich orientieren sich noch bis zur Mitte des Jahrhunderts an der von Corneille und Racine geprägten französischen Tradition. Zwar hatte bereits Corneille in theoretischen Abhandlungen die Möglichkeit einer bürgerlichen Tragödie begründet, darauf jedoch keine Dramentexte folgen lassen. Erst ab den 1730er Jahren versuchen Autoren wie George Lillo, Denis Diderot und später Gotthold Ephraim Lessing die Tragödiendichtung durch Veränderung der Stoff- und damit auch der Themenwahl weiterzuentwickeln. Bezeichnend ist, dass sie ihre neuartigen Tragödienkonzepte nicht nur in konkreten Stücken umsetzen, sondern auch in poetolo-

gischen Schriften begründen. So verteidigt Lillo die Ausweitung der Tragödie auf nicht-adelige Figuren mit der Tatsache, dass nicht nur Prinzen, sondern alle Menschen durch Unglück bedroht werden können, das aus ihren eigenen Fehlern und Schwächen oder aus denen von anderen erwächst. Ähnlich argumentiert Lessing in der *Hamburgischen Dramaturgie* (1767–69; 14. Stück): »wenn wir mit Königen Mitleiden haben, so haben wir es mit ihnen als mit Menschen, und nicht als mit Königen. Macht ihr Stand schon öfters ihre Unfälle wichtiger, so macht er sie darum nicht interessanter.«

Auch Diderot schreibt zu seinen inzwischen kaum noch rezipierten Beispiel-Dramen *Le fils naturel ou les épreuves de la vertu* (1757) und *Le père de famille* (1757/58) jeweils ein die Gattung erklärendes Traktat, den *Entretiens sur le Fils naturel* und den *Discours sur la poésie dramatique*. Ihm geht es nicht nur darum, das Personal für ernsthafte Dramen zu erweitern und die Tugenden und Pflichten des bürgerlichen Lebens zu propagieren, sondern auch darum, die Figuren verstärkt in ihren privaten sozialen Rollen zu zeigen – und das bedeutet für ihn, die einzelne Figur in ihrer spezifischen Rolle im Familiengefüge und der daraus erwachsenden Verantwortung darzustellen. Der besondere Einfluss von Diderots Dramen in Deutschland wird u. a. dadurch dokumentiert, dass Lessing sie übersetzte und mit einem lobenden Vorwort 1760 veröffentlichte.

Schließlich neigt das Drama der Aufklärung – unter dem Einfluss einer Empfindsamkeit Richardson'scher Prägung, die sowohl in der Tragödien- als auch in der Komödienproduktion ihre Spuren hinterlässt – zu einer Nivellierung des traditionellen Gattungsunterschieds zwischen Tragödie und Komödie: Im *drame bourgeois* und in der *comédie larmoyante* gibt es weder Komik noch Tragik, sondern ernst genommene Alltäglichkeit. Neben dieser Entwicklung gibt es jedoch auch eine andere, quasi entgegengesetzte Art der Überschreitung der Gattungskonventionen: Die Aufklärung eröffnet besonders in ihrer späteren Phase auch die Möglichkeit, Komik und Tragik in ein und demselben Drama miteinander zu verbinden, und das sogar in zugespitzter Form. So wird unter Bezug auf Shakespeares Dramen der Grundstein für die moderne Tragikomödie gelegt, die sich im 19. und besonders im 20. Jh. weiterentwickelt.

Frank Zipfel

Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux

- 1688 Geburt in Paris. Abgebrochenes Jurastudium, danach Schriftsteller (mehrfach in finanzieller Bedrängnis).
- 1721 Verlust des gesamten Vermögens durch Finanzskandal. In der *Querelle des anciens et des modernes* steht Marivaux auf der Seite der Modernen.
- 1742 Aufnahme in die ›Académie française‹.
- 1763 Tod in Paris nach längerer Krankheit.

Die *Querelle des anciens et des modernes* war ein Literaturstreit zwischen Verfechtern des konservativen Dichtungskonzepts einer regelgeleiteten Nachahmung der antiken Klassiker und Befürwortern einer durch freie künstlerische Inspiration gesteuerten, zeitgemäßen Weiterentwicklung der Literatur. Der Streit wurde ausgelöst – nach mehreren Vorstufen – am 27. 1. 1687 in der ›Académie française‹, der wichtigsten Institution des französischen Literatur- und Kulturlebens.

Marivaux greift in seinen Komödien auf die Tradition der *commedia dell'arte* zurück, verfeinert diese jedoch psychologisch und emotional, wie der Titel eines frühen Stückes geradezu programmatisch deutlich macht: *Arlequin poli par l'amour* (1720). Die diversen Konnotationen dieses Titels sind nur schwer ins Deutsche zu übertragen; die wörtliche Übersetzung ›Der durch die Liebe polierte Harlekin‹ lässt die Sinnfülle des Originals nur erahnen. Die Harlekin-Figur wird durch die empfindsame Gefühlskultur zugleich geglättet und veredelt, damit individualisiert und gesellschaftsfähig gemacht; zudem klingen in dem Partizip *poli* neben Höflichkeit und Eleganz auch Liebenswürdigkeit und eine gewisse Zurückhaltung an. Während so das als negativ empfundene Derb-Vulgäre der *commedia*-Tradition überwunden werden soll, bleiben die positiv bewerteten Eigenschaften des Harlekin, naive Unschuld und unverbildete Natürlichkeit, als Gegengewichte eines allzu großen gesellschaftlichen Raffinements erhalten. So sind Marivaux' Stücke mit ihrer Literarisierung der *commedia*-Tradition und psychologischen Vertiefung der Figuren in mancher Hinsicht ein typisches Beispiel für die Komödie im Zeitalter der Aufklärung. Weitere wichtige Werke unter den zahlreichen

Komödien Marivaux' sind *La surprise de l'amour* (1722), *La double inconstance* (1723) und *Les fausses confidences* (1737). Neben seinen Theaterstücken verfasste er u. a. journalistisch-essayistische Texte und zwei breit angelegte, sowohl empfindsame als auch zeit-satirische Romane: *La vie de Marianne* (1731–41) und *Le paysan parvenu* (1734–35), die jedoch beide unvollendet blieben.

Le jeu de l'amour et du hasard
(1730, *Das Spiel von Liebe und Zufall*)

INHALT: Die jungen Protagonisten Silvia und Dorante sollen nach dem Willen ihrer befreundeten Väter miteinander verheiratet werden. Da sie sich jedoch nicht kennen, haben die verständnisvollen Väter vereinbart, dass ihre Kinder den ihnen zgedachten Partner ablehnen dürfen, sollte er nicht gefallen. Silvia hat Angst, sich für den Falschen zu entscheiden, weil sie beobachtet hat, dass der gesellschaftliche Schein oft nicht mit dem wahren Charakter eines Mannes übereinstimmt. Deshalb kommt sie auf die Idee, bei der ersten Begegnung mit Dorante in die Rolle ihrer Dienerin Lisette zu schlüpfen, um den potentiellen Bräutigam in Ruhe und aus der Distanz einschätzen zu können. Lisette, eine klassische *commedia*-Dienerin, soll derweil als Silvia auftreten. Um seiner Tochter die Partnerwahl zu erleichtern, gestattet Silvias Vater die Maskerade, erfährt aber kurze Zeit später durch einen Brief seines Freundes, dass Dorante auf die gleiche Idee verfallen ist und als sein Diener Arlequin auftreten wird. Arlequin wiederum, dessen Name und Verhalten ebenfalls durch die *commedia*-Tradition geprägt ist, wird sich als sein Herr ausgeben. Silvias Vater behält sein Wissen für sich; nur sein Sohn, Silvias Bruder Mario, ist in das Spiel eingeweiht. So treffen die beiden Paare in vertauschten Rollen aufeinander.

Recht schnell wird klar, dass Lisette und Arlequin sich füreinander interessieren und auch Silvia und Dorante einander mehr als sympathisch sind. Daraus entwickeln sich die Konflikte der Handlung. Die Diener glauben nun beide, von einer standeshöheren Person geliebt zu werden, und fühlen sich geschmeichelt, auch wenn sie daran zweifeln, ob sie um ihrer selbst oder ihres vorgeblichen Standes willen begehrt werden, und Angst haben, die Maskerade zu weit zu treiben oder enttäuscht zu werden. Un-

gleich schwerer wiegt der Konflikt jedoch bei Silvia und Dorante, die nicht nur feststellen, dass sie mit dem (angeblich) für sie vorgesehenen Partner unmöglich die Ehe eingehen können, sondern sich überdies eingestehen müssen, dass sie sich unsterblich in eine unstandesgemäße und deshalb nach den Konventionen der Gesellschaft für sie unerreichbare Person verliebt haben. Für beide stellt sich die Frage, ob sie ihr Gegenüber nach seinen offensichtlichen Qualitäten oder nach seiner gesellschaftlichen Position beurteilen sollen und wie sie ihre unmittelbaren Gefühle mit ihrer reflektierenden Vernunft in Einklang bringen können. Nachdem Silvia als Lisette Dorante mitteilt, dass sie beschlossen habe, sich nur mit einem Mann eines höheren Standes zu verheiraten, lässt dieser seine Maske fallen und gesteht seine wahre Identität. Die Gleichheit der Konflikte ist damit zerbrochen, da Silvia beschließt, dass Dorante ihrer nur würdig ist, wenn er alle Vernunft über Bord wirft und sie auch im Glauben, sie sei eine Dienerin, heiraten will. Das Dilemma Dorantes wird noch dadurch gesteigert, dass Silvias Bruder Mario nun so tut, als ob er sich für die vorgebliche Lisette interessiere und sie heiraten wolle. Daraufhin macht Dorante Silvia einen Heiratsantrag und diese gibt sich nun ebenfalls zu erkennen. So endet das Stück mit einem doppelten gesellschaftskonformen Happy End.

ANALYSE: Charakteristisch für diese Komödie wie für die meisten anderen Stücke Marivaux' ist das, was Lessing in der *Hamburgischen Dramaturgie* die »metaphysische Zergliederung der Leidenschaften« nennt. So besteht die treibende Kraft in Marivaux' Komödien nicht mehr wie im klassischen Komödieschema darin, dass das Liebespaar die äußeren Hindernisse überwindet, die ihre Vereinigung bedrohen, sondern darin, dass die Verliebten lernen müssen, ihre inadäquaten psychischen Widerstände gegen ihre eigenen Affekte zu überwinden. Marivaux wurde vorgeworfen, in seinen Komödien eigentlich immer dasselbe Sujet zu präsentieren: die Unwägbarkeiten der Liebe besonders in der Phase des Sich-Verliebens. Auch wenn dieser Vorwurf nicht ganz von der Hand zu weisen ist, geht er doch an den Intentionen und Qualitäten seiner Komödien vorbei: Das äußere Handlungsgerüst ist oft nur ein Vorwand für eine differenzierte Zeichnung komplexer psychischer Vorgänge. So verschränkt Marivaux mit seinen Darstellungen

aufkeimender Liebe diverse psychologische und gesellschaftsbezogene Problemkonstellationen. Auf der individualpsychologischen Ebene geht es dabei generell um den Konflikt zwischen Vernunft und Gefühl, d. h. zwischen wohlüberlegten Urteilen und Einsichten einerseits und der von nicht willentlich steuerbaren Affekten geleiteten Gefühlswelt andererseits – für die Figuren steht zumeist sowohl die Authentizität und Verlässlichkeit der eigenen Gefühle als auch die Ehrlichkeit der Gefühlsäußerungen des Gegenübers grundsätzlich infrage. Gesellschaftsbezogen wird der potentielle Antagonismus zwischen den Wünschen des Individuums und den gesellschaftlichen Konventionen auf verschiedene Art und Weise ausgehandelt: Die Figuren sehen sich in der Regel in Situationen gestellt, in denen es sowohl notwendig als auch äußerst schwierig ist, auszuloten, inwiefern die persönlichen Einschätzungen und Leidenschaften mit dem gesellschaftlich Schicklichen vereinbar sind. Die persönlichen Eitelkeiten und die Angst, das Gesicht zu verlieren, stehen dabei nicht selten der Realisierung der eigentlichen Wünsche der Figuren entgegen.

Bezeichnenderweise ist es Silvias Bedürfnis nach einer vernunftgeleiteten Absicherung der Partnerwahl, die sie in die Maskerade treibt, welche die emotionalen Konflikte erst heraufbeschwört. Ihr Wunsch, dass Dorante sich für sie in der Rolle der Dienerin entscheidet, wird zuweilen als emotionale Grausamkeit oder übertriebene Eitelkeit ausgelegt; allerdings ist Silvias Ausgangskonflikt wohl ungleich größer als der Dorantes: Während es für sie als Frau ausgeschlossen ist, unter ihrem Stand zu heiraten, ist eine solche Verbindung für Dorante zwar extrem unkonventionell, aber nicht ganz und gar unmöglich.

Zur Komplexität der Marivaux'schen Figurendarstellung gehört auch der sogenannte *marivaudage*, ein nach dem Autor benannter, spezifischer Stil der Sprach- und Dialogführung. Marivaux' Dialoge, die scheinbar nur aus oberflächlichen Plaudereien bestehen, die durch raffinierte Wendungen und das Thema umkreisende Repliken gekennzeichnet sind, erweisen sich als Versuche der Figuren, die eigenen Gefühle zu verbergen (zuweilen auch vor sich selbst) und die des Gegenübers aufzudecken. Dabei gelingt es den Figuren allerdings nicht immer, die Irrationalität ihrer Gefühle durch eine vernunftbezogene Sprache zu unterdrücken. Kennzeichnend für den *marivaudage* ist auch der von den Zeitge-

nossen kritisierte, aber sprachlich innovative Gebrauch von Neologismen.

Die psychologische Präzision von Marivaux' Sprachführung zeigt sich in *Das Spiel von Liebe und Zufall* in den von Konventionen geleiteten, jedoch immer wieder von Emotionen durchbrochenen Anredeformen: Während Dorante und Silvia sich als Diener nach der Konvention duzen, damit aber auch der zwischen ihnen spontan entstehenden Intimität freien Lauf lassen können, versucht Silvia, als sie sich der Ernsthaftigkeit ihrer Gefühle bewusst wird, durch eine Rückkehr zum Sie auf Distanz zu gehen. Am Ende benutzen dann beide das zu der Zeit in ihrer Gesellschaftsschicht auch für Liebespaare konventionell vorgeschriebene Sie, haben damit jedoch möglicherweise auch einen Teil des unmittelbaren Zugangs zueinander verloren.

REZEPTION: Die 1730 vom italienischen Theater in Paris uraufgeführte Komödie um das *Spiel von Liebe und Zufall* war Marivaux' erster Theatererfolg und ist bis heute auch international sein meistgespieltes Stück. In Deutschland entstanden noch im Laufe des 18. Jh. allein sechs Übersetzungen und Bearbeitungen und das Stück wurde u. a. in Hamburg (durch die Neuberin), Leipzig, München, Mannheim und Wien aufgeführt. Ein großer Teil der weiteren Stücke Marivaux' wurde ebenfalls besonders von J.C. Krüger ins Deutsche übertragen und aufgeführt. In der psychologisch differenzierten Figurenzeichnung der weiblichen Protagonisten von Lessings *Minna von Barnhelm* (1767) wurde der Einfluss Marivaux' erkannt. Im gleichen Zeitraum entstanden mehrere englische Bearbeitungen, darunter auch eine komische Oper. Im Hinblick auf die englische Marivaux-Rezeption wird jedoch v. a. diskutiert, inwiefern seine Romane die Werke von Richardson, Fielding oder Sterne beeinflusst haben.

An der Pariser Comédie Française ist *Le jeu de l'amour et du hasard* bis heute die am häufigsten gespielte Komödie, die nicht von Molière stammt. Während im 19. Jh. die französischen Literaten Marivaux sehr geschätzt haben – er wurde z. B. als der Racine der Komödie angesehen –, kamen sein Stücke indes erst im 20. Jh. wieder auf die Bühne; der Dramatiker J. Giraudoux brachte 1943 seine Bewunderung in der *Hommage à Marivaux* zum Ausdruck. Auf den deutschsprachigen Bühnen gab es zwi-

schen 1947 und 1975 45 verschiedene Inszenierungen. Insgesamt kann man in der zweiten Hälfte des 20. Jh. eine besondere Marivaux-Renaissance auf den europäischen Bühnen erkennen. Sie wurde in den 1960er Jahren durch den 200. Todestag und in den 1980ern durch paradigmatische Inszenierungen von international renommierten Regisseuren beflügelt.

Frank Zipfel

TEXT: *Théâtre Complet I*, hg. v. H. Coulet/M. Gilot, Paris 1993. ÜBERS.: *Das Spiel von Liebe und Zufall und andere Komödien*, dt. u. Nachw. v. G. Scheffel, Frankfurt/Main 1985. LITERATUR: P. Oster: *Marivaux und das Ende der Tragödie*, München 1992. – P. Frantz (Hg.): *Marivaux: jeus et surprises de l'amour*, Paris/Oxford 2009. – S. Benharrech: *Marivaux et la science du caractère*, Oxford 2013.

George Lillo

- 1691/93 Geburt in der Nähe von London als Sohn eines aus Holland eingewanderten Juweliers; auch Lillo wird Juwelier.
 1730 Beginn der schriftstellerischen Laufbahn.
 1739 Tod in London.

Von Lillo sind insgesamt acht Theatertexte bekannt, die sehr unterschiedlichen Gattungen angehören, am Geschmack des damaligen Publikums ausgerichtet sind und alle in London aufgeführt wurden. Einen Platz in der europäischen Literaturgeschichte erhielt er durch sein Drama *The London Merchant*. Die anderen Stücke hatten wenig oder keinen Erfolg und sind heute vergessen.

The London Merchant, or The History of George Barnwell (1731)

INHALT: Das Stück erzählt die Geschichte und den tragischen Untergang des jungen, eigentlich gutmütigen, aber naiven George Barnwell. Er ist wie sein tugendhafter Freund Trueman Lehrling bei dem angesehenen, erfolgreichen und gutherzigen Kaufmann Thorowgood. Zu diesem schon durch die sprechenden Namen als moralisch integer verbürgten Umfeld gehört auch Thorowgoods Tochter Maria, die heimlich in den jungen Lehrling verliebt ist. Barnwell aber wird von der Kurtisane Sarah Millwood verführt, die es darauf angelegt hat, aus der Verbindung mit jungen,

Jenseits von Schuld und Sühne (1966)

INHALT: Jean Amérys essayistisches Werk steht ganz im Zeichen der Vergangenheitsbewältigung. Wenige Jahre, nachdem in Frankfurt die Auschwitzprozesse begannen, veröffentlichte er 1966 sein Hauptwerk, *Jenseits von Schuld und Sühne*, eine aus fünf Texten (*An den Grenzen des Geistes*, *Die Tortur*, *Wieviel Heimat braucht der Mensch?*, *Ressentiments* und *Über Zwang und Unmöglichkeit, Jude zu sein*) bestehende, autobiographische Essaysammlung, die den Untertitel *Bewältigungsversuche eines Überwältigten* trägt. Der Titel der Sammlung spielt auf Nietzsche (*Jenseits von Gut und Böse*, 1886) und Dostoevskij (*Schuld und Sühne*, 1866) an und verweist auf den Holocaust als ein mit bislang bekannten, ethischen Maßstäben nicht zu erfassendes Phänomen. In den Texten, die zunächst als Radio-Essays erschienen, befasst Améry sich mit Themen wie Heimat- und Kulturverlust, »Auschwitz und Geist« und der Notwendigkeit, sich zu erinnern. Ausgehend von seinen eigenen KZ-Erfahrungen hebt er zu allgemeineren Reflexionen über die Situation des Intellektuellen in deutschen Konzentrationslagern ab, die er mit gesellschaftskritischen Überlegungen verbindet. Bereits der erste, *An den Grenzen des Geistes* betitelte Text beschreibt die zentralen Denkachsen von Amérys Essayistik: Es geht zum einen darum, wie rasch sich der geistige Idealismus der Häftlinge in Auschwitz angesichts physischer und psychischer Gewalt als nichtig erwiesen hat, und zum anderen um den Verlust eines sozialen Zusammenhalts: »In Auschwitz war der Geist nichts als er selber, und es bestand keine Chance, ihn an eine auch noch so unzulängliche, noch so verborgene soziale Struktur zu montieren« (*Jenseits*, 31). Sinnzuweisungen und kulturellen Verortungen verweigert sich Améry mit dem Hinweis: »Es führt keine Brücke vom Tod in Auschwitz zum *Tod in Venedig*« (ebd., 47). Entsprechend kommt auch sein »am französischen Essay rasiermesserscharf geschliffen[er]« Stil (Kertész, 16f.) weitgehend ohne Metaphern und Ornamente aus; er ist sachlich gehalten, nicht mit Sinngebung befasst, sondern damit, Zeugnis abzulegen und dem Vergessen eine eigene Sicht entgegenzustellen.

ANALYSE: Amérys persönliches Erleben steht für ein allgemeineres, jüdisches Leiden; die aphoristische Schreibweise, Abstraktio-

nen, die Reflexion der eigenen Position und die Vernetzung von Gedanken sind poetische Verfahren der Traumaverarbeitung, die die Funktion haben – wie später auch in *Über das Altern. Revolte und Resignation* (1968) und *Unmeisterliche Wanderjahre*, das Schweigen über die NS-Vergangenheit in den Nachkriegsjahren zu brechen und den ehemaligen Opfern zu einer Position zu verhelfen, in der sie sich ihrer Geschichte bemächtigen können – ein Anliegen, für das die nicht-fiktionale Essayform prädestiniert ist: Die Erfahrungen des Einzelnen können so diskursfähig gemacht und vor dem Vergessen bewahrt werden. In der Bundesrepublik der frühen 1960er Jahre war das keine Selbstverständlichkeit. In *Ressentiments* (119) schreibt Améry über sein Unbehagen am Stolz der jungen, wirtschaftlich erfolgreichen BRD: »Mir ist nicht wohl, in diesem friedlichen, schönen, von tüchtigen und modernen Menschen bewohnten Lande.«

REZEPTION: Jean Amérys Essayistik steht in einer Reihe mit Berichten anderer Holocaustüberlebender wie I. Kertész, P. Levi oder Ruth Klüger. Nicht nur im Kontext der Traumaforschung und der Holocaust-Erinnerungsliteratur werden seine Essays bis heute gelesen, wie Neuauflagen dokumentieren. Der Schriftsteller W.G. Sebald setzt sich in seinen Essaybänden *Unheimliche Heimat* (1991) und *Luftkrieg und Literatur* (1999) u. a. mit Amérys Schreiben über Heimat und Identität auseinander; in I. Bachmanns Erzählung *Drei Wege zum See* (1972) spielt die Erzählerin, eine Journalistin, mit dem Gedanken, an den Autor des Essays *Die Tortur* zu schreiben, und auch C. Ransmayrs Schilderung von Folterpraktiken in *Morbus Kitahara* (1995) dürfte von *Die Tortur* beeinflusst sein.

Simone Schröder

TEXT: *Werke*, hg. v. G. Scheit, Stuttgart 2002. LITERATUR: W. Hädecke: »Zerstörtes Weltvertrauen – Versuch über Jean Améry«, in: *Literatur und Kritik* 8 (1973), S. 231–243. – H.L. Arnold (Hg.): *Jean Améry*, München 1988. – I. Kertész: »Die Panne. Der Holocaust als Kultur, dt. v. G. Buda«, in: S. Steiner (Hg.): *Jean Améry (Hans Maier)*, Frankfurt/Main 1996, S. 13–24. – I. Heidelberger-Leonard: *The Philosopher of Auschwitz: Jean Améry and Living with the Holocaust*, London 2010. – S. Weiler: *Jean Amérys Ethik der Erinnerung: der Körper als Medium in die Welt nach Auschwitz*, Göttingen 2012.

Moderne Lyrik

Einleitung

Früher als im Drama, früher auch als im Roman, setzt die moderne Literatur in der Lyrik ein. Die Neuerungen, die sie in raschem Tempo entwickelt, sind dabei zum Teil so radikal, dass sie ihr den Ruf eingetragen haben, das »Paradigma der Moderne« (Iser) zu sein. Die moderne Lyrik beginnt bald nach der Mitte des 19. Jh. in der französischen Literatur und breitet sich während der nächsten ungefähr fünf Jahrzehnte, v. a. durch Übersetzungen und produktive Rezeptionen, über Europa und Amerika, verspätet selbst über Asien aus.

Die moderne Lyrik ist allerdings auf den ersten Blick nicht einheitlich. Ihr werden Richtungen oder Strömungen wie der Symbolismus, der Futurismus, der Expressionismus, der Dadaismus und der Surrealismus zugerechnet, die schnell aufeinander folgen und untereinander wenig Gemeinsamkeiten aufweisen. Was sie gleichwohl miteinander verbindet, ist insbesondere eine literarische Negation. Die moderne Lyrik – ähnlich wie dann das moderne Drama und die moderne Erzählliteratur – ist gekennzeichnet durch einen »Traditionsbruch« (Friedrich, 64): durch eine Abkehr von der Tradition lyrischer Dichtung, v. a. seit der Romantik. Das Neue, verstanden als Erneuerung, ist die wichtigste poetologische Denkfigur der Moderne (vgl. Lamping). Schon Baudelaire hat programmatisch von der »Empfindung des Neuen« (Baudelaire, 141) gesprochen, die die Kunst hervorrufen solle. Damit hat er der modernen Literatur das wichtigste Stichwort geliefert, das von zahlreichen späteren Autoren aufgegriffen worden ist. Insofern ist es nur naheliegend, dass Ezra Pounds »flotte Losung« (Gay, 25): »Make it new!« oft als die Programmformel der Moderne angesehen worden ist.

Neu an der modernen Lyrik sind insbesondere ihre Sprache und ihre Form: Sprachlich entfernt sie sich zunehmend von dem

üblichen, außerliterarischen, aber auch literarischen Reden, wie es in der Romantik und dann im Realismus entwickelt wurde. Neuartige, oft kühne Metaphern und Vergleiche kennzeichnen die moderne Lyrik ebenso wie eine ungewöhnliche, teils komplizierte, teils reduzierte Syntax und häufig ein eigenes poetisches Vokabular. Sie führt die herkömmliche, auch die traditionell literarische Verwendung von Sprache in eine Krise und experimentiert mit ihr – zeitweise bis zur Auflösung sprachlicher Strukturen, etwa in der Dichtung des Dadaismus. All das macht sie gerade in ihren Anfängen oft schwer verständlich, ja dunkel. Mit der Sprache will diese Lyrik auch den Blick auf die Wirklichkeit verfremden. Sie erschüttert dabei nicht nur das überkommene Verständnis von Realität, sondern auch das von Subjekt und subjektiver Wahrnehmung. Formal entfernt sich die moderne Lyrik zunehmend von der gewohnten rhythmischen und metrischen Gliederung von Versen und ganzen Gedichten; sie löst nicht nur Strophen-, sondern auch Versmaße auf. Ihre große Errungenschaft, in der sich ihr Ehrgeiz formaler Innovation manifestiert, ist der freie Vers, der metrisch ungebunden und reimlos ist und sich der jeweiligen Eigenart des Sprechens mehr anpasst als der traditionelle gebundene. Wie die Sprache ist auch die Form moderner Lyrik experimentell.

Die Kennzeichnung der modernen Lyrik durch eine neue Sprache und eine neue Form ist allerdings mehr typologisch als historisch. Die Lyrik der Moderne entfaltet sich über einen Zeitraum von ungefähr 100 Jahren, bis eine postmodern genannte oder sich als post-modern verstehende Poesie in Erscheinung tritt. Die Entwicklung der modernen Lyrik ist dabei nicht kontinuierlich oder gar linear, vielmehr oft in sich widersprüchlich und durchweg von den Spannungen einander entgegengesetzter literarischer Positionen gekennzeichnet (vgl. Hamburger). Gemeinsam ist der modernen Lyrik im Ganzen kaum mehr als die im Einzelnen unterschiedlich ausgeprägte Differenz zur poetischen Tradition des 18. und 19. Jh.

Moderne Lyrik wird bis heute geschrieben; gleichwohl gibt es etwa seit den 1940er, verstärkt seit den 60er Jahren eine neue Poesie von Autoren und Autorinnen, die sich von der modernen ausdrücklich absetzen und sich selbst als postmodern bezeichnen

oder so genannt werden. Zu ihnen gehören etwa der Chilene Nicanor Parra, die Amerikaner Lawrence Ferlinghetti und Allen Ginsberg, der Karibe Derek Walcott, der Schwede Lars Gustafsson und der Deutsche Rolf Dieter Brinkmann.

Rimbauds »Marine« (1872) gilt als
erstes modernes Gedicht in freien Versen:

Wagen aus Silber und Kupfer,
 aus Stahl und Silber der Bug,
 durchpflügen den Schaum,
 entwurzeln die Brombeerstrünke.
 Die Ströme der Heide
 und die unendlichen Spuren der Ebbe
 ziehen in Wirbeln gen Osten.
 Zu den Pfeilern des Waldes,
 Zum Holzwerk der Mole,
 Gegen deren Balken andrängen Strudel von Licht.

Die moderne Lyrik beginnt mit drei französischen Dichtern, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Charles Baudelaire, Stéphane Mallarmé und Arthur Rimbaud. V. a. Mallarmé und Rimbaud waren Antipoden: Mallarmé war Gymnasiallehrer, die meiste Zeit in Paris, und führte ein unauffällig bürgerliches Leben. Der Schulabbrecher Rimbaud dagegen war ein Bürgerschreck, ein Herumtreiber am Rande der Legalität, der sich wohl auch der Pariser *Commune* anschloss und eine zeitlang mit dem Dichter Paul Verlaine in einer homosexuellen Beziehung lebte. Der Ästhet Mallarmé pflegte eine formal strenge, das Sonett bevorzugende *poésie pure*, die, von der gemeinen Wirklichkeit abgewandt, schönen Gegenständen wie Blumen oder Fächern gewidmet und ästhetischen Ideen verpflichtet, dabei sprachlich komplex und nicht selten dunkel ist. Rimbaud forderte in seinen »Seher-Briefen« (*Lettres du voyant*, 1871) hingegen eine »lange, unermessliche und planmäßige Ausschweifung aller Sinne« (Rimbaud, 25f.), die er in einigen sprachlich und thematisch kühnen, zum Teil schon ungebundenen Versen umsetzte, nicht zuletzt in seinem größten Gedicht »Le Bateau ivre« (1871), aber auch in einigen politischen Gedichten, die im Zusammenhang mit der Pariser *Commune* stehen. Mallarmé und Rimbaud repräsentieren

von Leben und Werk her so, schon am Anfang, die inneren Spannungen der modernen Poesie. In gewisser Weise zwischen Mallarmé und Rimbaud steht der ältere, von beiden gelesene Charles Baudelaire.

Dieter Lamping

LITERATUR: W. Iser (Hg.): *Immanente Ästhetik – Ästhetische Reflexion. Lyrik als Paradigma der Moderne*, München 1966. – H. Friedrich: *Die Struktur der modernen Lyrik. Von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jh.*, Hamburg ²1967. – M. Hamburger: *Wahrheit und Poesie. Spannungen in der modernen Lyrik von Baudelaire bis zur Gegenwart*, dt. v. H. Fischer, Frankfurt/Main u. a. 1985. – C. Baudelaire: *Sämtliche Werke/Briefe, Bd. 5*, hg. v. F. Kemp/C. Pichois, Mitarb. W. Drost, München/Wien 1989. – A. Rimbaud: *Seher-Briefe. Lettres du voyant*, dt. u. hg. v. W. v. Koppenfels, Mainz 1990. – P. Gay: *Die Moderne. Eine Geschichte des Aufbruchs*, dt. v. M. Bischoff, Frankfurt/Main 2008. – D. Lamping: *Moderne Lyrik*, Göttingen 2008.

Charles Baudelaire

- 1821 Geburt in Paris in einer bürgerlichen Familie, baldige Entfremdung.
- 1827 Tod des Vaters.
- 1839 Vorzeitige Entlassung aus dem Gymnasium.
- 1941 Abgebrochene Reise nach Indien. Syphiliserkrankung.
- 1844 Erster Selbstmordversuch. Leben eines Dandys, verprasst schnell großen Teil seines Erbes. Wohnhaft zumeist in Hotelzimmern, zeitweise sogar im Bordell, auf der Flucht vor Gläubigern. Über ein Jahrzehnt Opiumkonsum gegen Syphilis-Schmerzen.
- 1848 Anhänger der Februar-Revolution, aber nur kurze Begeisterung.
- 1957 Kurz nach Erscheinen des ersten Gedichtbands *Les fleurs du mal* Verurteilung wegen »Beleidigung der öffentlichen Moral und der guten Sitten«; sechs Gedichte des Bandes werden verboten.
- 1960 Erster Gehirnschlag.
- 1966 Zusammenbruch in der Kirche von Namur. Nach weiterem Gehirnschlag rechtsseitig gelähmt und der Sprache beraubt.
- 1867 Tod in Paris.

Charles Baudelaire gehört zu den Autoren, die einem Leben voller Katastrophen ein zwar nicht sehr umfangreiches, gleichwohl ästhetisch bedeutendes Werk abgewonnen haben. Es besteht v. a. aus zwei poetischen Büchern: dem Gedichtband *Les fleurs du mal* und einem *Les Paradis artificiels* (1860) betitelten Essay über Haschisch und Opium. Ein Band mit Prosagedichten, *Le Spleen de Paris*, 1869 posthum erschienen, blieb unvollendet. Hinzu kommen Kunstkritiken, Essays über Dichter und Maler, auch über Musik, schließlich Übersetzungen der Werke Edgar Allan Poes.

Baudelaires ästhetische Position war eindeutig: Er kritisierte den Realismus und propagierte den »**Suprarealismus**« oder *surrealisme*. Er stellte die Einbildungskraft, die *imagination*, über alle anderen poetischen Fähigkeiten. Zentrale Bedeutung für seine Poetik erlangte seine Theorie der Entsprechungen, der *correspondances*: Analogien zwischen Farben, Worten und Klängen, zwischen Innerem und Äußerem, der Wirklichkeit und den Ideen.

Les fleurs du mal (1857/61/68, *Die Blumen des Bösen*)

ANALYSE: Als Lyriker ist Baudelaire – trotz der späten, nur in Belgien veröffentlichten Sammlung *Les Épaves* (1866) – der Autor eines Buches geblieben: der *Fleurs du mal*. Seit den späten 1840er Jahren hat er an ihm gearbeitet, bis er die endgültige Komposition fand: insgesamt 100 Gedichte, zu denen in der zweiten Auflage noch einmal 35 hinzu kamen, in fünf Abteilungen angeordnet. Diese sind »Spleen et Idéal«, »Tableaux Parisiens«, »Le Vin«, »Fleurs du Mal«, »Révolte« und »La Mort« überschrieben und signalisieren die Themenbereiche des Bandes: Ideen, Pariser Großstadtleben, Rausch, das Böse, Aufbegehren, Tod. Mit einigen schon von ihren Titeln her aussagekräftigen Gedichten wie »Alchimie de la Douleur« (»Alchimie des Schmerzes«), »Une Charogne« (»Ein Aas«), »La Muse malade« (»Die kranke Muse«), »Obsession« oder »Le Vampir« hat Baudelaire das thematische Spektrum der Lyrik erweitert. Typisch für ihn ist die Verbindung von hässlichen Sujets und strenger, traditionell ästhetischer, durchweg gebundener Form. Kennzeichnend für seinen durchaus

hohen, syntaktisch mitunter komplizierten Stil ist die Verwendung symbolischer oder allegorischer Verfahren.

Zu den bekanntesten Gedichten Baudelaires gehört das vor 1843 entstandene »Une Charogne«. In ihm erinnert sich ein Ich an einen verwesenden Tierkadaver, den es an einer Wegbiegung gesehen hat, wimmelnd von Maden, umschwirrt von Fliegen. Es vergleicht das in Auflösung begriffene Aas nicht nur mit einem Traum (*rêve*) und einem künstlerischen Entwurf; es sieht in ihm auch die Zukunft seiner Geliebten, die eines Tages genauso vergehen und zerfallen wird, während es ihre »Form den göttlichen Gehalt« bewahren werde. Der Tierkadaver ist ein Symbol, ohne durch eine poetische oder philosophische Tradition in seiner Bedeutung bestimmt zu sein. Es enthüllt sich dem Dichter erst im Moment der Begegnung mit dem Aas.

Das Gedicht ist das berühmteste, weil krasseste Beispiel für Baudelaires Ästhetik des Hässlichen: In einer schönen, harmonischen Form, stilistisch elegant, präsentiert er einen abstoßenden, ja ekelerregenden Gegenstand, an den er schockierende Gedanken knüpft. Das war in der Mitte des 19. Jh. eine ästhetische Ungeheuerlichkeit – ein Bruch mit der Tradition der schönen Kunst.

Der Tierkadaver zeigt sinnlich-körperliche Wirklichkeit in Auflösung, also das, was Baudelaire unter *surrealisme* verstand. Ihm geht es im Gedicht um die Schönheit der Verwesung und um die Verwesung der Schönheit. Der Zerfall des Körpers bedeutet eine Minderung seiner (physischen) Realität, eine Verwandlung, die Baudelaire deshalb mit dem Traum und dem künstlerischen Entwurf vergleicht, und so mit einer Vergeistigung, für die er zumeist den Ausdruck »Idee« verwendet hat. Dabei wird der Tierkadaver zum Gleichnis für alle Vergänglichkeit. Körperliches und Geistiges, Schönheit und Hässlichkeit werden so aufeinander bezogen: Das eine ist immer im anderen enthalten. Die Haltung des lyrischen Ich erscheint dabei gleichermaßen nüchtern und melancholisch, grausam und mitfühlend. Schönheit und Schrecken, Eleganz und Ekel mischen sich zu gleichen Teilen in Baudelaires Gedicht.

REZEPTION: Mit Baudelaires Gedichten beginnt die Lyrik der Moderne, und sie sind bis heute das kaum erreichte Vorbild mehrerer Generationen von Dichtern geblieben. Zu ihnen gehörten schon

S. Mallarmé und A. Rimbaud, ebenso, wenig später, europäische Dichter wie A. C. Swinburne, G. d'Annunzio und S. George. »Baudelaire«, hat T. S. Eliot (230) geschrieben, »ist in der Tat das größte Beispiel *moderner* Dichtung in irgendeiner Sprache, denn sein Vers und seine Sprache bedeuten die größte Annäherung an eine vollständige Erneuerung, die wir erlebt haben«. Mit ihm erst ist die französische Lyrik des 19. Jh. Weltliteratur geworden, nachdem sie zuvor kaum eine europäische Angelegenheit war.

Gedichte wie »Une Charogne« haben außerdem eine Tradition der Hässlichkeit in der modernen Lyrik begründet: einer Darstellung des Abstoßenden, Widerwärtigen, ja Ekelerregenden, das die Grenzen traditioneller Ästhetik überschritten hat. Seit Baudelaire ist es auch möglich, Gedichte über Gestalten zu schreiben, die in früheren Zeiten kaum als »poesiefähig« angesehen worden wären. Rilke – um nur ihn zu nennen – hat von dieser Lizenz etwa in seinen epochalen *Neuen Gedichten* (1907/08) reichlich Gebrauch gemacht, bevor Expressionisten von G. Heym bis G. Benn sich noch intensiver mit Hässlichem beschäftigt haben.

Die Radikalität der Lyrik Baudelaires ist ein wesentlicher Grund dafür, dass er nach seinem Tod auch in Deutschland zahlreiche Leser gefunden hat, angefangen bei Nietzsche bis hin zu Brecht (und über den hinaus). Neben Shakespeare ist er der am häufigsten ins Deutsche übertragene Lyriker; unter seinen deutschen Übersetzern waren nicht zufällig viele bedeutende Autoren wie S. George, Rilke, S. Zweig und W. Benjamin. Dass er noch immer eine Orientierungsfigur für deutsche Lyriker ist, selbst für solche, die man eher einer post-modernen Literatur zurechnet, mögen zwei Beispiele von vielen verdeutlichen: W. Wondratscheks Porträt-Gedicht »Baudelaire in Manhattan« über eine hässliche Frau und J. Theobaldys Verse »Die Taube, der Lederriemen« über einen toten Vogel – ein Gedicht offensichtlich in der Nachfolge von »Une Charogne«.

Dieter Lamping

TEXT/ÜBERS.: *Sämtliche Werke/Briefe in acht Bänden, Bd. 3*, hg. v. F. Kemp/C. Pichois, Mitarb. W. Drost, München/Wien 1975. LITERATUR: H. Friedrich: *Die Struktur der modernen Lyrik. Von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jh.*, Hamburg ²1967. – T. S. Eliot: »Baudelaire«, in: Ders.: *Essays 2: Literaturkritik*, Frankfurt/Main 1988, S. 223–235. – C. Pichois/J. Ziegler: *Baudelaire*, dt. v. T. Groepper, Göttingen 1994.

Personen- und Werkregister

Die ›Meilensteine‹, die einen eigenen Artikel haben, sind hervorgehoben, ebenso die dazugehörigen Seitenzahlen, die sich jeweils auf den gesamten Artikel zum Autor beziehen.

- Abramowitsch, Scholem Jankew/
Mendele Mojcher Sforim 343,
357
***Fisbke der krumer/Fischke der
Labme 345–349***
- Addison, Joseph 3
- Adorno, Theodor W.
Die Wunde Heine 156
- Aira, César 540
El congreso de la literatura 568
- Akhmadulina, Bella 320
- Akhmatova, Anna
*Poema bez geroja/Poem ohne
Held* 317
- Aksënov, Vasilij 317
- Albee, Edward 387, 408
*Who's Afraid of Virginia
Woolf* 464
- Alberti, Conrad 247
- Alberti, Rafael 337
- Aleichem, Scholem/Schalom Jakov
Rabinowitsch 343, 348
A briv tsu a gutn fraynt 353
***Monolog-Erzählungen um die
Figur Tewje 353–357***
Shoymers mishpet 353
- Aleixandre, Vicente 337
- Alexis, Paul 247
- Améry, Jean 488
Der ehrbare Antisemitismus
300
***Jenseits von Schuld und Süh-
ne 300–302***
Lefeu oder der Abbruch 300
- Über das Altern. Revolte und
Resignation* 302
Unmeisterliche Wanderjahre 300,
302
- Amis, Kingley
Stanley and the Women 547
- Andersch, Alfred 327, 456, 488
Die Rote 472
- Andrić, Ivo 561
- Annunzio, Gabriele d' 309
Giovanni Episcopo 224
- Antunes, António Lobo 267
A Ordem Natural das Coisas 588
As Naus 588
- Aragon, Louis 247
- Arden, John 529
- Arendt, Erich 341
- Aristoteles 383
- Arnim, Achim von 111, 260
- Asch, Sholem 353
- Auden, Wystan Hugh 313
The Enchafed Flood 214
- Austen, Jane 182, 229
Emma 185
Mansfield Park 185
Northanger Abbey 185
Persuasion 185
Pride and Prejudice 184–188
Sense and Sensibility 185
- Austen Leigh, James Edward
Memoir of Jane Austen 187
- Auster, Paul 547
Mr. Vertigo 241
The New York Trilogy 214

- Bachmann, Ingeborg 326f.
Drei Wege zum See 302
- Balzac, Honoré de 216, 218, 246, 533
Illusions Perdues/Verlorene Illusionen 198–201
La Comédie Humaine 198f., 243
Les chouans ou la Bretagne en 1799 260
- Barth, John 496
- Barthes, Roland 492
- Battaglia, Dino 139
- Baudelaire, Charles 121, 156, 178, 303, 305, 338
Les fleurs du mal/Die Blumen des Bösen 274, 306–309
Les Paradis artificiels 307
- Bean, Richard
One Man, Two Guvnors 19
- Beaumarchais, Pierre Augustin
 Caron de 2
Le Barbier de Seville ou la précaution inutile 34f.
La folle journée ou le mariage de Figaro/Die Hochzeit des Figaro 33–37
- Beauvoir, Simone de
Le Deuxième Sexe 229
- Beckett, Samuel 287, 387, 404, 411, 488
All That Fall 253
En attendant Godot/Warten auf Godot 366, 404–409
Krapp's Last Tape 253
- Bécquer, Gustavo Adolfo
Rimas 157
- Behn, Aphra
Love Letters Between a Nobleman and His Sister 48
- Bellow, Saul
Herzog 544–547
Mr. Sammler's Planet 545
- Benn, Gottfried 309
- Berg, Jochen
Im Taurerland 89
- Bernhard, Thomas 529
Holzfällen 366
- Bienek, Horst
Begegnung mit Giuseppe Ungaretti 327
- Biermann, Wolf 331
Deutschland. Ein Wintermärchen 157
- Bioy Casares, Adolfo 496
- Birnbaum, Nathan/Mathias
 Acher 357
- Blanckenburg, Christian Friedrich von
Versuch über den Roman 46
- Bleibtreu, Carl 247
- Boccaccio, Giovanni
Il decamerone 40
- Bolaño, Roberto 496, 517, 540
2666 599–603
Amuleto 600
Estrella distante 600
La literatura nazi en América 600
Los detectives salvajes 600
Los sinsabores del verdadero policia 600
Una novelita lumpen 600
- Böll, Heinrich 456, 516
Billard um halb zehn 472
- Borges, Jorge Luis 237, 540, 561, 574, 602
Ficciones 493–496
- Börne, Ludwig 270
- Boyle, Thomas Coraghessan
I dated Jane Austen 187
- Bradbury, Ray
Fahrenheit 451 484
- Braun, Volker
Hinze und Kunze 78, 97
Iphigenie in Freiheit 89
- Brecht, Bertolt 32, 74, 173, 309, 341, 359, 396, 409, 467, 528
Der gute Mensch von Sezuan 389f.
Die Dreigroschenoper 388–392

- Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar* 480
E. P. Auswahl seines Grabsteins 324
Hauspostille 329
Leben des Galilei 389f.
Mutter Courage und ihre Kinder 389f.
Schweyk im Zweiten Weltkrieg 439
Streit der Fischweiber 105
***Svendborger Gedichte* 328–332**
 Brentano, Clemens
 Godwi 154
 Breton, André
 Manifeste du surréalisme 539
 Brod, Max 157
 Brodskij, Iosif 336
 Brontë, Anne
 The Tenant of Wildfell Hall 203
 Brontë, Charlotte 210
 Jane Eyre 203, 275
 Brontë, Emily
 ***Wuthering Heights/Die Sturm-
 böhe* 203–206**
 Bruzzone, Félix 540
 Buch, Hans Christoph 500
 Büchner, Georg
 Dantons Tod 169
 Lenz 33
 ***Woyzeck* 167–174**
 Bulgakov, Michail
 *Dni Turbinych/Die Tage der
 Turbins* 552
 ***Master i Margarita/Der Meis-
 ter und Margarita* 551–555**
 *Rokovye jajca/Die verhängnisvol-
 len Eier* 552
 Bürger, Gottfried August 84
 Burroughs, William S.
 Naked Lunch 460
 Byron, George Gordon Lord 143
 ***Childe Harold's Pilgrimage. A
 Romaunt* 129–133**
 Don Juan 130
 *English Bards and Scotch
 Reviewers* 130
 Hebrew Melodies 130
 Hours of Idleness 129
 Manfred 96, 130
 Mazeppa 130, 140
 Parisina 130
 The Corsair 130
 The Giaour 130
 The Lament of Tasso 130
 Calvino, Italo
 Cibernetica e fantasmi 574
 Cosmicomiche 574
 Fiabe italiane 574
 I nostri antenati 574
 Il barone rampante 574
 *Il Castello dei destini incrocia-
 ti* 575
 Il cavaliere inesistente 574
 Il sentiero dei nidi di ragno 574
 Il visconte dimezzato 574
 La giornata d'uno scrutatore 574
 La speculazione edilizia 574
 *Mondo scritto e mondo non
 scritto* 575
 ***Se una notte d'inverno un
 viaggiatore/Wenn ein
 Reisender in einer Winter-
 nacht* 573–577**
 Camus, Albert 224
 La mort heureuse 490
 La peste 490
 ***L'étranger/Der Fremde* 489–
 493**
 L'homme révolté 491
 *Le Mythe de Sisyphe. Essai sur
 l'absurde* 490, 492
 Canetti, Elias 173, 192
 ***Die Blendung* 480–484**
 Carducci, Giosuè 156
 Carpentier, Alejo 587
 *¡Ecué-Yamba-O! Historia afro-
 cubana* 497
 El recurso del método 497

- El reino de este mundo/
Das Reich von dieser
Welt* 496–500**
El siglo de las luces 497
La consagración de la primavera 498
Los pasos perdidos 500
- Carr, John Dickson
The Hollow Man 178
- Carver, Raymond 456
- Céard, Henry 247
- Čechov, Anton Pavlovič
Čajka/Die Möwe 373
***Dama s sobačkoj/Die Dame mit
dem Hündchen* 416–418**
Djadja Vanja/Onkel Wanja 373
Pěstrye rasskazy/Bunte Geschichten 373
***Višněvyj sad/Der Kirschgarten*
366, 372–377**
- Celan, Paul 157, 327, 492
Die Niemandsrose 313
Der Meridian 173
- Cernuda, Luis 337
- Cervantes, Miguel de 383, 495
Don Quijote 76, 217
- Chabon, Michael
Wonder Boys 547
- Chateaubriand, François-René de
***Atala* 116–122**
Itinéraire de Paris à Jérusalem 118
Le Génie du christianisme 117–119
Les Martyrs 118
Mémoires d'outre-tombe 117f.
***René* 116–122**, 161
Vie de Rancé 118
- Chaussée, Nivelle de La
L'école des amis 22
- Choderlos de Laclos, Pierre-Ambroise-François
Les liaisons dangereuses 48, 416
- Clinch, Jon
Finn – A Novel 241
- Coetzee, John Maxwell 582
Disgrace 133
Elizabeth Costello 435
- Condé, Maryse
La migration des cœurs 206
- Cooper, James Fenimore 277
Lederstrumpf-Zyklus 268
***The Last of the Mobicans* 267–270**
The Spy 268
- Cornille, Pierre 3
- Cortázar, Julio 496, 536
Autopista del sur 537
Casa tomada 537
La vuelta al día en ochenta mundos 536
Las babas del Diablo 540
Los astronautas de la cosmopista 537
***Rayuela/Rayuela. Himmel und
Hölle* 536–540**
Último round 537
- Cunningham, Michael
The Hours 464
- Cvetaeva, Marina 313
Majakovskomu 317
Poet i car' 149
- Danielewski, Mark Z. 496
- Dante Alighieri 111, 383
- Darío, Rubén 337
- Daudet, Alphonse 247
- Defoe, Daniel 46
- DeLillo, Don 387
Cosmopolis 594
End Zone 594
Falling Man 593
Great Jones Street 594
Mao II. 594
Point Omega 594
Running Dog 594
The Names 594
***Underworld* 593–596**
White Noise 594
- Deutsch, Ernst 44

- Díaz, Jesús 500
- Dickens Charles 182, 205, 207, 210, 226, 229
Bleak House 194
Christmas Books 194
David Copperfield 194
Great Expectations 195
Hard Times 194
Little Dorrit 195
Nicholas Nickleby 194
***Oliver Twist* 193–198**
Sketches by Boz 194
The Posthumous Papers of the Pickwick Club 194
- Diderot, Denis 3, 46, 72
Éloge de Richardson 75
***Jacques le fataliste et son maître* 72, 73–79**
La Religieuse 75
L'entretien entre d'Alembert et Diderot 74
Le fils naturel 4, 42
Le neveu de Rameau 75
Le Paradoxe sur le comédien 74
Le père de famille 4
Les Bijoux indiscrets 75
Lettre sur les aveugles 73
Pensées philosophiques 74
- Diderot/d'Alembert
Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers 73f., 64
- Diop, Boubacar Boris 608
- Döblin, Alfred 267, 566
Berge, Meere und Giganten 465
***Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte vom Franz Biberkopf* 447, 459, 464–468**
Die drei Sprünge des Wang-lun 465
Hamlet oder Die lange Nacht nimmt ein Ende 465
November 1918 480
Wallenstein 278, 465
- Doctorow, Edgar Lawrence
Ragtime 128, 278
- Domin, Hilde 327
- Dos Passos, John 460, 486, 566
***Manhattan Transfer* 415, 447, 456–460, 468**
- Dostoevskij, Fëdor Michajlovič 148, 183, 220
***Brat'ja Karamazovy/Die Brüder Karamasow* 223f.**
***Idiot/Der Idiot* 222f.**
***Prestuplenie i nakazanie/Schuld und Sühne* 221f.**
- Doyle, Arthur Conan
Sherlock Holmes 178
- Drabble, Margaret
The Writer as Recluse 206
- Düffel, John von
Der Kirschgarten – Die Rückkehr 376
- Dujardin, Édouard 442
- Dumas, Alexandre 272
- Dürrenmatt, Friedrich 398
Achterloo 524
Das Versprechen 525
***Der Besuch der alten Dame* 523–529**
Der Richter und sein Henker 525
Der Verdacht 525
Der Winterkrieg in Tibet 524
Die Physiker 524f.
Justiz 525
Romulus der Große 524
Stoffe 526
- Eco, Umberto
Granita 503
Il nome della rosa 264, 496
- Eliasberg, Alexander 357
- Eliot, George/Mary Ann Evans 210
Adam Bede 226
Daniel Deronda 226
German Wit: Heinrich Heine 156
***Middlemarch* 225–229**
Scenes of Clerical Life 225
The Mill on the Floss 226

- Eliot, Thomas Stearns 237, 309, 321
The Waste Land 320
- Ellis, Bret Easton
American Psycho 611
- Ellison, Ralph 570
- Emerson, Ralph Waldo 287
Nature 290
- Enzensberger, Hans Magnus 341, 492
***Bewußtseins-Industrie* 294–297**
Jakob und sein Herr. Ein Radio-Roman 79
Kursbuch 294
Mausoleum 284
Museum der modernen Poesie 327
Verteidigung der Wölfe 294
- Euripides
Iphigenie bei den Taurern 87
- Farquhar, George
The Constant Couple 22
- Fassbinder, Rainer Werner
Iphigenie auf Tauris von Johann Wolfgang von Goethe 89
- Faulkner, William 237, 472, 486, 533, 543, 556, 570
***The Sound and the Fury* 275, 468–472**
- Fernández de Lizardi, José Joaquín
El Periquillo Sarniento 49
- Feuchtwanger, Lion
Goya oder der arge Weg der Erkenntnis 480
- Fielding, Henry 9, 46
A Journey from this World to the Next 58
Amelia 58
An Apology for the Life of Mrs. Shamela Andrews 57
Journal of a Voyage to Lisbon 58
The History of the Adventures of Joseph Andrews and of His Friend Mr. Abraham Adams 57, 60
***The History of Tom Jones, a Foundling* 46, 56–62**
The Life and Death of Jonathan Wild, the Great 58
The Masquerade 58
- Filippo, Eduardo De 387
- Flaubert, Gustave 182, 247, 533
Bouvard et Pécuchet 217
Dictionnaire des idées reçues 216
L'Éducation sentimentale 216
***Madame Bovary. Mœurs de province/Madame Bovary. Ein Sittenbild aus der Provinz* 215–220**
Salammbô 216
- Foer, Jonathan Safran
Everything is Illuminated 547
- Földényi, László F. 287
- Follett, Ken
Pillars of the Earth 275
- Fontane, Theodor 183, 366
Aus England. Studien und Briefe über Londoner Theater, Kunst und Presse 210, 248
***Effi Briest* 247–253**
Jenseits des Tweed. Bilder und Briefe aus Schottland 248
Meine Kinderjahre 249
Von Zwanzig bis Dreißig 249
Vor dem Sturm 268
Wanderungen in der Mark Brandenburg 248
- Fortini, Franco 331
- Foscolo, Ugo
Ultime lettere di Jacopo Ortis 116
- Foucault, Michel
L'ordre du discours 297
- Fowler, Karen Joy
The Jane Austen Book Club 187
- Fowles, John 387
- Freud, Sigmund 138, 367, 421, 445, 539
Traumdeutung 247

- Freytag, Gustav
Die Ahnen 266, 275, 278
- Fries, Fritz Rudolf
Alexanders neue Welten 500
- Frisch, Max 398, 528
- Fuentes, Carlos 536
Aura 566
Cambio de piel 566
Cervantes o la crítica de la lectura 568
Cumpleaños 566
En esto creo 566
Federico en su balcón 566
Gringo viejo 566
La cabeza de la hidra 566
La muerte de Artemio Cruz 566
La nueva novela hispanoamericana 566
La región más transparente 565
Orquídeas a la luz de la luna. Comedia mexicana 566
***Terra Nostra* 564–568**
Zona sagrada 566
- Fuguet, Alberto/Sergio Gómez
McOndo 560
- Gaddis, William
JR 544
- Galsworthy, John 232
- Gandhi, Mahatma 232
- García Lorca, Federico
Romancero gitano 337
- García Márquez, Gabriel 224, 536
***Cien años de soledad/Hundert Jahre Einsamkeit* 517, 555–560**
Del amor y otros demonios 557
El amor en los tiempos del cólera 557
El coronel no tiene quien le escriba 557
El general en su laberinto 557
El otoño del patriarca 557, 610
La hojarasca 557
La mala hora 507
- Los funerales de la Mamá Grande* 557
Memoria de mis putas tristes 557
Vivir para contarla 557
- Gard, Roger Martin du 232
- Gaskell, Elizabeth 202
- Gass, William Howard
The Tunnel 544
- Gautier, Théophile 111, 156, 218
- Gay, John
Beggar's Opera 390
- George, Stefan 309, 310
- Gide, André 224, 366, 429, 435
- Ginsberg, Allen 290
- Goethe, Johann Wolfgang 19, 72, 75, 78, 81, 84f., 97f., 122, 130, 260, 283
Dichtung und Wahrheit 29
***Die Leiden des jungen Werthers* 48, 86, 112–116**
***Faust* 82, 92–97**
Götz von Berlichingen 86
***Iphigenie auf Tauris* 82, 86–90**
Marienbader Elegie 86
***Römische Elegien* 90–92**
Torquato Tasso 82
Über epische und dramatische Dichtung 46
Venezianische Epigramme 83
West-östlicher Divan 86
Wilhelm Meisters Lehrjahre 46, 62
Zum Schakespears Tag 82
- Goethe/Schiller
Xenien 82, 99
- Gogol, Nikolaj 72, 221
Mértvyje duši/Die toten Seelen 483
- Goldoni, Carlo 2
***Il servitore di due padroni/ Der Diener zweier Herren* 14–19**
La locandiera 16

- Le baruffe chiozzotte* 17
Un curioso accidente 22
Villegiatura-Trilogie 16
 Gombrowicz, Witold 387
Dziennik/Tagebuch 548
Ferdydurke 548
Historia 549
Iwona, księżniczka Burgundal
Yvonne 548
***Kosmos/Indizien* 547–551**
Operetka 549
Pamiętnik z okresu dojrzenia
nia 548
Pornografia 549
Ślub/Die Trauung 548
Trans-Atlantyk 166, 548
 Goncourt, Edmond und Jules
 de 247
 Góngora, Luis de 337
 Gordimer, Nadine
***Burger's Daughter* 577–582**
July's People 579
None to Accompany Me 579
The House Gun 579
The Pickup 579
 Gottsched, Johann Chris-
 toph 2f., 67
 Gozzi, Carlo 16
 Grass, Günter 467, 492
*Aus dem Tagebuch einer Schne-
 cke* 509
Ausgefragt 508
Beim Häuten der Zwiebel 510
Danziger Trilogie 509
Der Butt 509
***Die Blechtrommel* 472,
 507–513**
Die Box 510
*Die Plebejer proben den Auf-
 stand* 331
Die Rättin 509
Die Vorzüge der Windhühner 508
Ein weites Feld 253, 510
Hochwasser 508
Hundejahre 509
Im Krebsgang 510
Katz und Maus 509
 Greene, Graham 556
 Hacks, Peter 528
 Haley, Alex
*Roots: The Saga of an American
 Family* 572
 Hamsun, Knut 224
 Hašek, Jaroslav
Črty, povídky a humoresky 436
*Dobrý voják Švejk pred válkou
 a jiné podivné historiky/Der
 brave Soldat Švejk und andere
 seltsame Geschichten* 437
*Dobrý voják Švejk v zajetí/Der
 brave Soldat Švejk in Gefan-
 genschaft* 437
***Osudy dobrého vojáka Švejka
 za světové války/Die Aben-
 teuer des braven Soldaten
 Schwejk während des Welt-
 kriegs* 436–440**
*Velitelem města Bugulmy/Komman-
 dant der Stadt Bugulma* 437
 Hauptmann, Gerhart
Bahnwärter Thiel 173
*Der Narr in Christo Emmanuel
 Quint* 224
Iphigenie in Delphi 89
Rose Bernd 173
 Hawthorne, Nathaniel 234
The Scarlet Letter 49
 Haywood, Eliza
*The Anti-Pamela or Feign'd
 Innocence Detected* 48
*The History of Miss Betsy Thought-
 less* 48
 Heaney, Seamus 336
 Hein, Christoph
*Der neue (glücklichere) Kohl-
 haas* 128
 Heine, Heinrich 81, 260
*Atta Troll. Ein Sommernachts-
 traum* 151

- Buch der Lieder 149–157**
Der Doktor Faust. Ein Tanzpoem 96
Die Lorelei 153
Die romantische Schule 150
Französische Zustände 150
Gedichte. 1853 und 1854 151
Gedichte von H. Heine 150
Geständnisse 155
Neue Gedichte 151
Reisebilder 150, 155
Salons 151
Über Ludwig Börne 151
- Heller, Joseph
Catch-22 440
- Hemingway, Ernest 232, 241, 460, 556, 570, 582,
A Moveable Feast 454
Death in the Afternoon 453
For Whom the Bell Tolls 454
Nick-Adams-Stories 237, 452–456
The Killers 415, 454
The Old Man and the Sea 454
The Sun Also Rises/Fiesta 454
- Hennique, Léon 247
- Herder, Johann Gottfried 82 90, 113
Stimmen der Völker in Liedern 111
- Hermlin, Stephan 341
- Hesse, Hermann 422
- Heym, Georg 309
Der Irre 173
- Hildesheimer, Wolfgang
Marbot. Eine Biographie 162
Mary Stuart 105
Tynset 447
- Hochhuth, Rolf
Hitlers Dr. Faust 97
- Hoffmann, Ernst Theodor
Amadeus 111, 221
Der Sandmann 134–139, 286
Des Veters Eckfenster 136
Die Elixiere des Teufels 135
Die Serapionsbrüder 135
Fantasiestücke in Callots Manier 135
Klein Zaches genannt Zinnober 135
Lebensansichten des Katers Murr 136
Nachtstücke 135
Ritter Gluck 135
- Hofmannsthal, Hugo von 310, 366
Englisches Leben 210
- Hölderlin, Friedrich 84
Menons Klagen um Diotima 105–108
- Holz, Arno 247
- Homer 280
- Houellebecq, Michel
Établissement d'un ciel d'alternance 597
Extension du domaine de la lutte 597
H.P. Lovecraft, contre le monde, contre la vie 597
La poursuite du bonheur 597
Le sens du combat 597
Les Particules élémentaires 597
Plateforme 596–599
Présence humaine 597
Rester vivant 597
- Howells, William Dean 183
A Modern Instance 237
- Huchel, Peter
Im Garten des Theophrast 331
- Hughes, Ted 336
- Hugo, Victor 121, 201, 267
Claude Gueux 272
Contemplations 272
Hernani 272
L'Année terrible 272
Les Châtiments 272
Les Misérables 272
Les Orientales 272
Notre-Dame de Paris/Der Glöckner von Notre-Dame 271–276

- Odes et poésies diverses* 271
Quatrevingt-Treize 272
 Humboldt, Alexander von
 Ansichten der Natur 282–285
 *Kosmos. Entwurf einer physischen
 Weltbeschreibung* 283f.
 Hurban-Vajanský, Svetozár
 Kotlín 224
 Huysmans, Joris-Karl 247

 Ibsen, Hendrik 173, 247, 358, 383
 Brand 361
 *Bygmester Solness/Baumeister
 Solness* 362
 *En folkefiende/Der Volks-
 feind* 362
 Et dukkehjem/Ein Puppenhaus 362
 Gengangere/Gespenster 362
 Hedda Gabler 362
 John Gabriel Borkman 362
 Peer Gynt 361
 ***Vildanden/Die Wilden-
 te*** 361–367
 Iizuka, Naomi
 Skin 174
 Irving, John 456
 Isla, José Francisco de
 *Historia del famoso predicador
 Fray Gerundio de Campazas,
 alias Zotes* 49

 Jaccottet, Philippe 327
 James, Henry 183, 185, 204, 210,
 229, 442
 The Lesson of Balzac 233
 ***The Portrait of a
 Lady*** 233–238
 The Turn of the Screw 139, 234
 The Wings of the Dove 234
 Washington Square 234
 James, William
 *Letters of Charlotte, during her
 connexion with Werter* 116
 Jarry, Alfred
 Ubu Roi 358

 Jelinek, Elfriede
 Ein Sportstück 484
 FaustIn and out 97
 Ulrike Maria Stuart 105
 Jiménez, Juan Ramón 337
 Johnson, Uwe
 Jahrestage 447, 472
 Joyce, James 224, 366, 448, 469,
 486, 533, 543, 566
 *A Portrait of the Artist as a Young
 Man* 441, 442
 Dubliners 442
 Finnegans Wake 441
 Ulysses 414, 416, 440–447,
 468

 Kästner, Erich 56, 329, 331
 Kafka, Franz 127, 197, 224, 287,
 357, 410, 448, 467, 493, 574
 Der Proceß 414, 433–436
 Die Verwandlung 431–433,
 483, 556
 Karamzin, Nikolaj
 *Pisma russkogo putešestvennika/
 Briefe eines russischen Reisen-
 den* 49
 Kaschnitz, Marie Luise 492
 Kehlmann, Daniel
 Die Vermessung der Welt 284
 F 496
 Kerouac, Jack 290
 Kiš, Danilo
 Čas anatomije 561
 Enciklopedija mrtvih 561
 Gorki talog iskustva 562
 *Grobnica za Borisa Davidovi-
 ča* 561
 Homo poeticus 562
 Mansarda 561
 Peščanik/Sandubr 560–564
 Po-etika 561
 Psalam 44 561
 Život, literatura 562
 Kipling, Rudyard
 The Jungle Book 420

- Kleist, Heinrich von
Amphitryon 123
Das Erdbeben in Chili 123
Der Zerbrochne Krug 124
Die Marquise von O... 125
Michael Kohlhaas 122–128
Penthesilea 123
Prinz Friedrich von Homburg
 124
Über das Marionettentheater 123, **285–287**
- Koch, Kenneth 317
- Koeppen, Wolfgang 467
Tauben im Gras 447
- Koestler, Arthur
Darkness at Noon 435
- Kourouma, Ahmadou
Les Soleils des Indépendances 610
- Kraus, Karl
Heine und die Folgen 156
- Kroetz, Franz Xaver
Der Drang 174
- Krüger, Johann Christian 9
- Kundera, Milan
*Člověk zahrada širá/Der Mensch
 – ein weiter Garten* 589
*Jacques et son maître, hommage à
 Diderot* 79
*Kniha smíchu a zapomnění/Das
 Buch vom Lachen und Verges-
 sen* 590
L'Identité 590
L'Ignorance 590
La lenteur 590
Monologues 589
*Nesmrtelnost/Die Unsterblich-
 keit* 590
**Nesnesitelná lehkost bytí/Die
 unerträgliche Leichtigkeit
 des Seins** 588–592
*Směšné lásky/Das Buch der lächer-
 lichen Liebe* 590
*Valčík na rozloučenou/Abschieds-
 walzer* 590
Žert/Der Scherz 589, 591
- Život je jinde/Das Leben ist
 anderswo* 317, 590
- Kunert, Günter 331
- Kunze, Reiner 331
Sensible Wege 516
Zimmerlautstärke 516
- La Roche, Sophie von
*Geschichte des Fräuleins von
 Sternheim. Von einer Freundin
 derselben aus Original-Papie-
 ren und andern zuverlässigen
 Quellen gezogen* 48
- Lagerlöf, Selma
Gösta Berlings saga 419
Jerusalem 419
*Kejsarn av Portugallien/Der Kai-
 ser von Portugallien* 420
*Körkarlen/Der Fuhrmann des
 Todes* 420
Mårbacka 420
**Nils Holgerssons underbara
 ersa genom Sverige/Wun-
 derbare Reise des kleinen
 Nils Holgersson mit den
 Wildgänsen** 418–422
- Lamartine, Alphonse de 133
- Lawrence, David Herbert 229,
 459
- Lehr, Thomas
Nabokovs Katze 503
- Lem, Stanisław 550
- Lenz, Jakob Michael Reinhold 169
Anmerkungen übers Theater 27
**Der Hofmeister oder die
 Vorteile der Privaterzie-
 hung** 26–33
Die Soldaten 31
Sesenheimer Liederbuch 27
- Lenz, Siegfried 456, 492
- Leopardi, Giacomo
Canti 158–162
Crestomazia italiana 159
*Discorso di un italiano intorno
 alla poesia romantica* 159

- Lettera ai Sigg. compilatori della Biblioteca Italiana* 158
Operette morali 159
Paralipomeni della Batracomachia 159
Zibaldone 159
 Lessing, Gotthold Ephraim 3f., 19, 74, 329, 358
Briefe, die Neueste Literatur betreffend 93
Die Juden 43
Emilia Galotti 20
Hamburgische Dramaturgie 4, 7, 20
Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück 9, 19–26
Miß Sara Sampson 14, 20
Nathan der Weise 20, 37–45
Reimarus-Fragmente 37
 Lewis, Sinclair 459
 Lillo, George 3
The London Merchant, or The History of George Barnwell 10–14
 Lindgren, Astrid 422
 Littell, Jonathan
Les Bienveillantes 201
 Lowell, Robert
Imitations 162, 313, 320
 Ludwig, Otto 197
 Lundkvist, Artur 232
 Mabanckou, Alain 611
African Psycho 611
Black Bazar 612
 Machado, Antonio 337
 Mãe, Valter Hugo
a máquina de fazer espanhóis 588
o remorso de baltazar serapião 588
 Mahfuz, Nadzib
Trylogia kairska 278
 Mailer, Norman
The Naked and the Dead 214
 Majakovskij, Vladimir 318f., 341
Oblako v sbtanakh. Tetrap-tikh/Wolke in Hosen. Ein Tetraptychon 313–318
 Mallarmé, Stéphane 178, 305, 309, 327, 338
 Manley, Delarivier
Secret Memoirs and Manners of Several Persons of Quality of Both Sexes, from the New Atlantis, an Island in the Mediterranean 48
 Mann, Heinrich 232, 422
Der Untertan 476
Ein Zeitalter wird besichtigt 477
Göttinnen oder Die drei Romane der Herzogin von Assy 477
Henri Quatre 476–480
Professor Unrat 476
 Mann, Klaus
Mephisto 96
 Mann, Thomas 72, 232, 278, 366, 422, 518, 582
Buddenbrooks 247, 448, 450
Der Zauberberg 416, 447–452
Doktor Faustus 96, 448
Joseph und seine Brüder 448
Lotte in Weimar 116
 Manzoni, Alessandro 267, 269, 277
I promessi sposi/Die Brautleute 261–265
 Marinetti, Filippo Tommaso
Manifeste du futurisme 314, 327
 Marivaux, Pierre Carlet de Chamblain de 2, 23
Arlequin poli par l'amour 5
Le jeu de l'amour et du hasard/Das Spiel von Liebe und Zufall 5–10
 Markovits, Benjamin
Imposture 133
A Quiet Adjustment 133
Childish Lovers 133
 Marlowe, Christopher
The Tragical History of the Life and Death of Doctor Faustus 93

- Martorell, Joanot 533
 Maugham, William Somerset
 Great novelists and their novels 206
 Maupassant, Guy de 215, 247
 Mauriac, François 232
 McCarthy, Cormac
 Blood Meridian, or The Evening Redness in the West 214
 No Country for Old Men 472
 McEwan, Ian
 Saturday 547
 Meizoz, Jérôme 596f.
 Melville, Herman 399
 Billy Budd Sailor 212
 Clarel: A Poem and Pilgrimage in the Holy Land 162, 212
 Mardi 211
 Moby Dick 49, 211–215, 460
 Omoo 211
 Typee 211
 White-Jacket or, the World in a Man-of-War 211
 Mendelssohn, Moses 344
 Mérimée, Prosper
 Chronique du règne de Charles IX. 260
 Michałowska, Danuta
 Czarna magia oraz jak ją zdemas-kowano 555
 Mickiewicz, Adam
 Dziady/Die Ahnenfeier 164
 Konrad Wallenrod 163
 Księgi narodu polskiego i piel-grzymstwa polskiego/Bücher des polnischen Volkes und der polnischen Pilgerschaft 164
 Pan Tadeusz 162–167
 Poezje 163
 Sonety krymskie 163
 Miller, Arthur 366
 Miller, Henry 224
 Miłosz, Czesław 166
 Ćwiatło dzienne/Tageslicht 333
 Dolina Issy/Das Tal der Issa 333
 Druga przestrzeń/Ein zweiter Raum 333
 Ocalenie/Rettung 332–336
 To/Das 333
 Traktat poetycki 333
 Trzy zimy/Drei Winter 333
 Zniewolony umysł/Verführtes Denken 333, 335
 Molière 2, 15
 Montaigne, Michel de 292
 Essais 280
 Montale, Eugenio 324
 Moritz, Karl Philipp 87
 Morrison, Toni
 Home 570
 Jazz 572
 Playing in the Dark: Whiteness and the Literary Imagination 570
 Song of Solomon 568–573
 Sula 569
 Tar Baby 569
 Müller, Heiner 529
 Hamletmaschine 507
 Müller, Herta
 Atemschaukel 603–607
 Der Fuchs war damals schon der Jäger 604
 Der Mensch ist ein großer Fasan auf der Welt 604
 Die blassen Herren mit den Mokkatasen 605
 Herztier 604
 Heute wär ich mir lieber nicht begegnet 604
 Im Haarknoten wohnt eine Dame 605
 Niederungen 604
 Reisende auf einem Bein 604
 Vater telefoniert mit den Fliegen 605
 Munro, Alice 579
 Murakami, Haruki 496

- Musil, Robert
Der Mann ohne Eigenschaften 415, 473–475
Die Verwirrungen des Zöglings Törleß 473
- Nabokov, Vladimir 561, 589
Ada or Ardor. A Family Chronicle 501
Dar/Die Gabe 501
Kamera obskural/Gelächter im Dunkel 501
Korol', dama, valet/König, Dame, Bube 501
***Lolita* 500–504**
Look at the Harlequins! 501
Maschenka 501
Podvig/Die Mutprobe 501
Sogljadataj/Der Späher 501
- Nafisi, Azar
Reading Lolita in Tehran 503
- Neruda, Pablo/Ricardo Eliécer Neftalí Reyes Basoalto
***Canto General/Der große Gesang* 336–342**
Confieso que he vivido 339
España en el corazón 338
Extravagario 341
Memorial de Isla Negra 339
Odas elementales 338
Para nacer he nacido 339
Poesie Impure 338
Veinte poemas de amor y una canción desesperada 337
- Nerval, Gérard de 156
- Neuber, Caroline 2
- Nicolai, Friedrich
Freuden des jungen Werthers 116
- Nietzsche, Friedrich 157, 192, 224, 309
- Nomerg, Hersh D. 353
- Norén, Lars
Och ge oss skuggorna 404
- Novalis/Georg Philipp Friedrich Freiherr von Hardenberg
Hymnen an die Nacht 161
- Oates, Joyce Carol
The Lady with the Pet Dog 418
- O'Casey, Sean
Juno and the Peacock 366
- O'Hara, Frank 317
- O'Neill, Eugene 366, 381
Beyond the Horizon 399
Desire under Elms 400
***Long Day's Journey into Night* 398–404**
Mourning becomes Electra 400
The Emperor Jones 400
The Hairy Ape 400
The Iceman Cometh 400
- Orton, Joe
Entertaining Mr. Sloane 413
- Orzeszkowa, Eliza 232
- Ovid 383
- Padilla, Heberto
Fuera del juego 556
- Padilla, Ignacio 500
- Pasolini, Pier Paolo 387
- Pasternak, Boris 313, 317
***Doktor Živago* 504–507**
***Sestra moja-žizn'/Meine Schwester, das Leben* 318–320**
Vysokaja bolezn'/Die hohe Krankheit 319
- Pastior, Oskar 605
- Paz, Octavio
El laberinto de la soledad 566
- Pennac, Daniel 317
- Pepetela
Jaime Bunda. Agente secreto 611
- Pera, Pia
Diario di Lo 503
- Perec, Georges 517
- Peretz, Jizchok Lejbusch 343, 357
***Bontshe Shvayg/Bontsche Schweig* 349–353**

- Pessoa, Fernando
Canto a Leopardi 162
- Pezzl, Johann
Faustin oder das philosophische Jahrhundert 67
- Pfizer, Gustav
Faustische Szenen 96
- Pinter, Harold 387, 408
Mountain Language 410
One for the road 410
The Birthday Party 410
***The Caretaker* 409–413**
- Pirandello, Luigi 358f.
Enrico IV 386
***Sei personaggi in cerca d'autore/Sechs Personen suchen einen Autor* 382–388**
- Plath, Sylvia
Wuthering Heights 206
- Platon
Menon 107
Symposion 107
- Plenzdorf, Ulrich
Die neuen Leiden des jungen W. 116
- Poe, Edgar Allan 111
Ligeia 176
The Cask of Amontillado 176
The Fall of the House of Usher 176
The Masque of the Red Death 176
***The Murders in the Rue Morgue* 174–178**
The Oval Portrait 176
The Philosophy of Composition 175
The Raven 175
The Tell-Tale Heart 176
William Wilson 176
- Polidori, John William
The Vampyre 140
- Ponge, Francis 574
- Porter, Katherine Anne 472
- Pound, Ezra 237
ABC of Reading 321
***Cantos* 320–324, 339**
- E.P. Ode pour l'élection de son sépulchre* 324
Lustra 321
Riposte 321
- Prévost, Abbé/Antoine-François
 Prévost d'Exiles 13
- Proust, Marcel 229
***A la recherche du temps perdu/Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* 425–429**
Contre Sainte-Beuve 426
Jean Santeuil 426
Les plaisirs et les jours 426
Nouveaux mélanges 427
Pastiches et mélanges 426
- Prus, Boleslaw 232
Lalka 224
- Puškin, Aleksandr 221
Bakhčisarajskij fontan/Die Fontäne von Bakhčisaraj 145
Boris Godunov 145
Cygany/Die Zigeuner 145
Exegi monumentum 146
***Jevgenij Onegin/Eugen Onegin* 72, 144–149, 507**
Kapitanskaja dočka/Die Hauptmannstochter 146, 260
Kavkazskij plennik/Der Gefangene im Kaukasus 145
Mednyj vsadnik/Der eherne Reiter 145f.
Pikovaja dama/Die Pique Dame 146
Prorok/Der Prophet 145
Ruslan i Ljudmila 145
Scena iz Fausta 96
- Pynchon, Thomas 267, 460, 496, 517
Against the Day 542
Bleeding Edge 542
Gravity's Rainbow/Die Enden der Parabel 541
Inherent Vice 542
Mason & Dixon 542
Slow Learner 541

- The Crying of Lot 49* 541
V 540–544
Vineland 542
- Quasimodo, Salvatore 324
 Queneau, Raymond
Cent mille milliards de poèmes 575
- Raabe, Wilhelm 183
 Racine, Jean Baptiste 3
 Rampolokeng, Lesogo
Blue V's. Rap-poems 612
 Ransmayr, Christoph
Morbus Kitahara 302
 Rasser, Alfred
HD Läßli 440
 Rawles, Nancy
My Jim 241
 Raynal, Guillaume Thomas François
Histoire des deux Indes 74
 Reisen, Avrom 353
 Rhys, Jean
Wide Sargasso Sea 206
 Richardson, Samuel 4, 9, 46, 57f.,
 62, 72, 75
*Clarissa; or: The History of a
 Young Lady* 48, 57
Pamela; or: Virtue rewarded 48, 57
 Rilke, Rainer Maria 232, 366
Der Panther 312
***Die Aufzeichnungen des Malte
 Laurids Brigge*** 224, 311,
423–425
Duineser Elegien 311
Neue Gedichte 309, **310–313**
Sonette an Orpheus 311
 Rimbaud, Arthur 309
Marine 305
 Robbe-Grillet, Alain 488
 Rolland, Romain 232
 Ronsard, Pierre de
De l'élection de son sépulchre 324
 Rosenkranz, Karl
Geistlich Nachspiel 96
- Roth, Philip 496, 517, 547
Nemesis 214
The Breast 435
 Rousseau, Jean-Jacques
Julie ou la Nouvelle Héloïse 31,
 48, 113
 Różewicz, Tadeusz 335
*Czerwona rękawiczka/Roter
 Handschuh* 519
Do piachu/In den Sand 519
Echa leśne/Waldechos 519
*Głos Anonima/Die Stimme des
 Anonymus* 520
Kartoteka/Die Kartothek 520
*Nic w płaszczu Prospera/Nichts in
 Prosperos Mantel* 520
***Niepokój/Formen der Unru-
 he*** 519–523
*Opadły liście z drzew/Das Laub
 ist gefallen* 519
*Przygotowanie do wieczoru au-
 torskiego/Vorbereitung zu einer
 Dichterlesung* 520
Pułapka/Die Falle 520
*Rozmowa z księciem/Gespräch mit
 dem Fürsten* 520
*Stara kobieta wysiaduje/Eine alte
 Frau brütet* 520
Szara strefa/Grauzone 520
Twarz/Das Gesicht 520
*Wycieczka do muzeum/Ausflug ins
 Museum* 520
- Różycki, Tomasz
Dwanaście stacji 166
 Rushdie, Salman 577
- Sachs, Nelly 422
 Sahl, Hans 398
 Salinas, Pedro 337
 Salinger, Jerome David
The Catcher in the Rye 241
 Saramago, José
As Intermitências da Morte 587
*Levantado do Chão/Hoffnung im
 Alentejo* 583f.

- Memorial do Convento/Das Memorial 582–588**
O Ano da Morte de Ricardo Reis 583f.
O Homem Duplicado 584
 Sarmiento, Domingo Faustino
Facundo. Civilización y Barbarie 284
 Sarraute, Nathalie 488
 Sartre, Jean Paul 247, 393f., 533, 550
Critique de la raison dialectique 485
Explication de l'étranger 492
Huis clos 485
L'enfance d'un chef 485
La Nausée/Der Ekel 415, 484–489
L'Être et le Néant 485, 487
L'existentialisme est un humanisme 485
L'idiote de la famille, Gustave Flaubert de 1821–1857 486
Le mur 485
Les chemins de la liberté 486
Les jeux sont faits 485
Les mots 486
Les mouches 485
Qu'est-ce que la littérature? 486
Réflexions sur la question juive 485
Situations 486
 Schiller, Friedrich 78, 81, 83f., 86f., 89, 93, 97, 105f., 221
Der Spaziergang 84, 99–101
Die Braut von Messina 99
Die Horen 82, 90
Die Räuber 98
Die Verschwörung des Fiesco zu Genua 98
Don Karlos. Infant von Spanien 98
Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs 98
Luise Millerin 98
Maria Stuart 102–105
Nänie 84
Über Anmut und Würde 104
Über die ästhetische Erziehung des Menschen 98
Über naive und sentimentalische Dichtung 98, 100, 107
Wallenstein 98
 Schlegel, August Wilhelm 90
 Schlegel, Friedrich 78, 111, 136
 Schmidt, Arno 72, 178, 270, 467
Zettels Traum 447
 Schmitt, Eric-Emmanuel
La tectonique des sentiments 78
 Schnitzler, Arthur
Leutnant Gustl 414
 Schulz, Bruno 561
 Scorza, Manuel 500
 Scott, Walter 58, 143, 187, 263–266, 269, 277
Ivanhoe 260
On the Supernatural in Fictitious Composition and particularly on the works of Ernest Theodore William Hoffmann 142
Redgauntlet 260
Rob Roy 260
The Lady of the Lake 256
The Lay of the Last Minstrel 256
Waverley or 'tis sixty years since 256–261
 Sebald, W. G.
Unheimliche Heimat 302
 Seghers, Anna 232
 Semprún, Jorge
Was für ein schöner Sonntag 516
 Senancour, Etienne Pivert de
Oberman 116
 Seneca 383
 Shaftesbury, Anthony Ashley
 Cooper, 3rd Earl of
Characteristics of Men, Manners, Opinions, Times 47
 Shakespeare, William 4, 93, 111, 383
Hamlet 68
The Merchant of Venice 12

- Shaw, George Bernard 232, 366
- Shelley, Mary
Falkner 140
Frankenstein 139–144, 275
Lodore 140
Mathilda 140
The Fortunes of Perkin Warbeck 140
The Last Man 140
Valperga, or the Life and Adventures of Castruccio, Prince of Lucca 140
- Shelley, Percy Bysshe
St. Irvyne 140
Zastrozzi 140
- Šimáček, Matěj Anastasia
Lačná srdce 224
- Singer, Isaac Bashevis 356
- Snyder, Gary 290
- Solženicyn, Alexandr Isaevič
Archipelag GULAG 514
Odin den' Ivana Denisovič/ Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch 513–516, 605
- Sontag, Susan
Against Interpretation, and other Essays 297–300
Illness as Metaphor 298
On Photography 299
The Benefactor 297
- Sophokles 383
König Ödipus 124
- Soyinka, Wole
The Interpreters 609
- Spenser, Edmund
The Faerie Queene 130
- Staël, Anne Louise Germaine, Baronne de 158
Corinne ou l'Italie 49
De l'Allemagne 110
Delphine 49
Essais sur les fictions 48
- Stanković, Borisav
Koštana 224
- Stein, Gertrude 237, 570
- Stendhal/Henri Beyle 218
Chroniques italiennes 189
La Chartreuse de Parme 189
Le Rouge et le Noir/Rot und Schwarz 188–193, 483
- Sterne, Laurence 9, 46
A Sentimental Journey Through France and Italy 69, 111
The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman 68–72, 76, 79
The Sermons of Mr. Yorick 69
- Stifter, Adalbert 183
- Stoppard, Tom
Rosencrantz and Guildenstern are dead 408
- Strindberg, August 232, 247, 383, 399
Ett drömspel/Ein Traumspiel 377–382
Fadren/Der Vater 378
Fröken Julie 379
Inferno 378
Röda rummet 378
Till Damaskus 378
Tjänstekvinnans son/Sohn einer Magd 378
Tschandala 275
- Swift, Jonathan
Drapier's Letters 51
Gulliver's Travels 50–56
Journal to Stella 51
Modest Proposal for Preventing the Children of Poor People From Being a Burden to Their Parents or Country, and for Making Them Beneficial to the Publick 51
On the Death of Mrs. Johnson 51
Proposal for the Universal Use of Irish Manufacture 51
The Battle of Books 51
- Swinburne, Algernon Charles 309
- Szondi, Peter 359

- Szymborska, Wisława
Dłatego żyjemy/Deshalb leben wir 530
Pytania zadawane sobie/Fragen die ich mir stelle 530
***Wolanie do Yeti/Rufe an Yeti* 529–532**
- Tabori, George
Nathans Tod 44
- Tabucchi, Antonio 387
Sogni di sogni 162, 317
- Taillandier, Saint-René 156
- Tansi, Sony Labou
La Vie et demie 610
L'État honteux 610
- Tarkovskij, Arsenij 320
- Thackeray, William Makepeace 71, 182, 267
Book of Snobs 207
***Vanity Fair* 206–210**
- Theobaldy, Jürgen
Die Taube, der Lederriemen 309
- Thierry, Augustin 262
- Thiong'o, Ngugi wa 608
- Thoreau, Henry David
Civil Disobedience 288
***Walden; or, Life in the Woods* 287–291**
- Thürk, Harry
Der Gaukler 530
- Tieck, Ludwig 260, 383
- Tolstoj, Lev Nikolaevič 183, 267, 533
***Anna Karenina* 229–232**
***Vojna i mir/Krieg und Frieden* 276–279**
- Tucholsky, Kurt 331, 445
- Turgenev, Ivan 148, 247, 278
- Twain, Mark/Samuel Langhorne Clemens 183
A Connecticut Yankee in King Arthur's Court 239
***Adventures of Huckleberry Finn* 238–242**
- Autobiography of Mark Twain* 239
The Adventures of Tom Sawyer 239
Tom Sawyer Abroad 239
Tom Sawyer, Detective 239
- Tyler, Anne 579
- Ungaretti, Giuseppe 311
Il Porto Sepolto 326
Il Taccuino del Vecchio 325
***L'Allegria/Die Heiterkeit* 324–328**
La Terra promessa 325
Sentimento del Tempo 325
Vita d'un Uomo 339
- Uslar Pietri, Arturo 500
- Valéry, Paul 574
- Vaněk, Karel
Osudy dobrého vojáka Švejka v ruském zajetí/Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk in Russischer Gefangenschaft 439
- Vargas Llosa, Mario 536, 540
Conversación en la catedral 533
El hablador 435, 533
El héroe discreto 534
El sueño del celta 534
Historia de Mayta 534
***La ciudad y los perros/Die Stadt und die Hunde* 517, 532–536**
La literatura es fuego 533
La orgía perpetua. Flaubert y Madame Bovary 219, 533
La tía Julia y el escribidor 533
- Verga, Giovanni 247, 383
- Vergil
Aeneis 165
- Vlautin, Willy 456

- Vojnovič, Vladimir
Žizn' i neobyčajnye priključenja soldata Ivana Čonkina/Die denkwürdigen Abenteuer des Soldaten Ivan Čonkin 440
- Volpi Escalante, Jorge 496, 568
- Voltaire/François-Marie Arouet 3
Candide ou l'optimisme 62, 63–67
contes philosophiques 64
Dictionnaire philosophique 64
La Henriade 64
La Pucelle 64
Le fanatisme ou Mahomet le prophète 42
Zaïre 42
- Voß, Johann Heinrich 138
- Voznesenskij, Andrej 317, 320
- Waberi, Abdourahman 610
- Wallace, David Foster
Infinite Jest 544
- Walser, Robert
Büchners Flucht 173
- Warren, Robert Penn 472
- Wedekind, Frank 173
- Weiss, Peter 529
- Wezel, Johann Carl
Belphegor 67
- Whitman, Walt 321, 339
- Wieland, Christoph Martin 48, 67, 113
Geschichte des Agathon 46, 62
Teutscher Merkur 82
- Wilde, Oscar
A House of Pomegranates 368
The Ballad of Reading Gaol 368
The Duchess of Padua 368
The Happy Prince and Other Tales 368
The Importance of Being Earnest/Bunbury oder Ernst sein ist wichtig 367–372
- The Picture of Dorian Gray* 369
- Vera or, *The Nihilists* 368
- Wilder, Thornton 359
Our Town/Unsere kleine Stadt 393–398
The Bridge of San Luis Rey 393
The Ides of March 393
The Long Christmas Dinner 393
The Skin of Our Teeth 394
- Williams, Tennessee 387, 472
A Streetcar Named Desire 366
- Williams, William Carlos 237, 321
- Winckelmann, Johann Joachim 80
- Wolfe, Thomas 232
- Wondratschek, Wolf
Baudelaire in Manhattan 309
- Woodrell, Daniel 456
- Woolf, Virginia 187, 204, 224, 229, 469, 556
A Room of One's Own 291–294
Jacob's Room 461
Modern Fiction 461
Montaigne 292
Mrs Dalloway 460–464
Orlando: A Biography 461–463
The Cinema 292
The Death of the Moth 292
Three Guineas 292
To the Lighthouse 416, 462, 464
- Wright, Richard 570
- Yeats, William Butler 237
- Zola, Emile 182, 192
Germinal 242–247
L'argent 244
L'Assommoir 244
Le Roman expérimental 243
Les Rougon-Macquart 243
Le ventre de Paris 244
Thérèse Raquin 243
- Zweig, Stefan 201, 309, 422

Sachregister

Begriffe, die in einem eigenen ›Kastentext‹ erläutert werden, sind hervorgehoben, ebenso wie die dazugehörige Seitenzahl.

- Abenteuerroman 65f., 239, 264, 268–270, 450
- Absurden, Erfahrung des (Camus) 490**
- Absurdes Theater** 32, 174, 387, 404, 407, **409**, 410, 412, 519, 525, 550
- Académie française 5**
- Analytisches Drama 387, 362
- Angry Young Men* 411
- Aufklärung 1–5, 16, 20, 24f., 27, 29f., 32, 37, 43–45, 47, 66, 73–75, 78, 80, 110, 112, 121, 123, 135, 161, 275
- Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? (Kant) 47**
- , **jüdische/Haskalah 343, 344, 352**
- Avantgarde 173, 333, 408
- Ballade 83, 99, 111
- Baudelaires ästhetische Position 307**
- Beat-Poeten 290
- Bewusstseinsroman 311f.
- Bewusstseinsstrom, s. *stream of consciousness***
- Beylisme (Stendhal) 189**
- Bildungsroman/Entwicklungsroman** 48, 194, 199, 246, **257**, 259, 420, 428, 450, 511, 580
- Blankverse 38
- Bloomsbury Group 292**
- Boom 536**, 559f., 566, 568
- Briefroman 48, 57, 113
- Bürgerliches Trauerspiel/drame bourgeois** 4, 11, 13f., 30f., 42, 74
- Chassidismus 344**
- comédie larmoyante*, s. Weinerliche Komödie
- comedy of manners* 371
- commedia dell'arte** 2, 5f., 15, **16**, 18, 35–37, 383
- correspondances 307**
- Dadaismus 303f., 465
- De l'Allemagne (Mme de Staël) 110**
- Deismus 37
- Dekonstruktion 543
- Deprimismus 597
- Desillusionsroman, s. Bildungsroman**
- Drama 1, 4, 30, 111, 358–360, 378, 381, 388f., 396, 398, 409, 609
- **der französischen Klassik (Szondi) 359**
- drame bourgeois*, s. Bürgerliches Trauerspiel
- Dramenfinanzierung 38**
- Einakter 399
- Eisberg-Theorie 453**, 454, 456
- Elegie 83, 91, 99f., 106
- Empfindsamkeit 1, 47, 69

- Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers* 73
- Engagierte Literatur** 486
- Entwicklungsroman**, s. Bildungsroman
- Epigramm** 83, 329, **330**, 331
- Episches Theater** 359, **388**, 390, 396
- Erhabenes 83, 104
- Erlebte Rede 442, 462
- Erziehung des Publikums durch Unterhaltung** 60
- Erziehungsroman, s. Bildungsroman
- Essay 280f., 284, 289, 296f., 302
- Existentialismus** 394, 485, 487, 490, 550
- Expatriates* 321
- Expressionismus 303, 310, 378, 387, 394, 400, 403, 465, 468
- Filmisches Erzählen 460
- Fragment 169
- Freier Vers** 304, **305**, 521
- Futurismus** 303, 314, **327**, 318, 394, 465
- Gedankenlyrik 84
- Generation del 27* 337
- Genie 75, 111, 163
- Geschichtsdrama 169
- Geschichtsschreibung** 259, 262, 265, 266
- Gesellschaftsdrama 361, 369
- gothic novel*, s. Schauerroman
- Groteske 169, 172, 387, 526–528
- Gruppe** 47 508, **509**
- Haskalah**, s. Aufklärung, jüdische
- Heine als Romantiker** 152
- Historischer Roman 210, 254–257, 259f., 263–270, 273f., 277f., 477, 479f., 504, 506
- Höfischer Roman 66
- Humanismus 232
- Humboldtian Science* 282
- Idealismus** 182, 251, 288
- Ideendrama 361
- Idylle 100
- Imagisten 320
- Initiationsgeschichte 454
- Innerer Monolog** 191, 228, 230, 236, 414, 441, **443**, 465–467
- Intertextualität** VII, IX, 109, 165, 169, 228, 241, 323, 383, 394, 403, 451, **452**, 460, 495, 501, 534, 559, 588, 605
- Junges Deutschland 151, 168
- Katastrophismus 333
- Kinder- und Jugendliteratur** 422
- Klassik 80–84, 89, 91, 98, 100, 102, 104, 107, 159, 168, 358
–, jiddische 343
- Klassizismus 81, 110, 117, 159, 163, 180, 182
- Komödie** 2–5, 7, 23, **24**, 25, 30, 34, 42, 124, 374, 524–526, 528
»Uns kommt nur noch die Komödie bei« (Dürrenmatt) 526
- Kriminalliteratur/**Kriminalgeschichte** 175, **176**, 177, 524f., 542
- Künstlerische Selbstdarstellung (Wilde)** 368
- Kurzgeschichte/short story** 175, **453**, 469
- l'art pour l'art* 218, 219
- Le Génie du christianisme* (Chateaubriand) 118
- Lehrstück** 42, 388, **389**
- lo real maravilloso* 498, 500
- Lyrik 83f., 111, 155f., 303–305, 307–309, 311, 323, 326f., 335, 337, 416, 486, 519, 522, 531
–, **moderne spanischsprachige** 337

- Magischer Realismus** 500, 518, 542, 559, **560**, 587
 Märchen 42, 67, 135f., 145, 154, 171, 196, 361, 368, 420f., 451, 503, 572, 574, 611
 Moderne 112, 118, 121, 123, 127, 155f., 172f., 183, 205, 214, 219, 233, 235, 278, 292, 298f., 303–306, 308–311, 313, 321, 324, 326f., 333, 339, 358–360, 366, 371, 376, 381, 383, 386, 388f., 406, 414–416, 421, 429, 446, 448, 451, 459f., 464, 467–469, 472, 475, 517f., 535, 543, 609
 –, **amerikanische** **460**
Moderner Roman 226, 228, 311, **425**, 428f., 441, 446
 Montagetechnik 169, 323, 415, 425, 457, 459f., 465–467
monólogo múltiple 557
Moralische Besserung des Publikums **57**
 Multiperspektivität 465
Naturalismus 168, 173, 181f., 216, 243, **244**, 246f., 379, 387, 394, 400
Nature Writing 290
Neue Sachlichkeit 465, **468**, 560
New York Intellectuals **299**
Nouveau roman 216, **488**, 539, 550f.
 Novelle 124
 Ode 83
 Parabeldrama 528
Personales Erzählen **435**
 ›Philosophie‹ im 18. Jh. **65**
Pikaresker Roman, s. **Schelmenroman**
Postmoderne 304, 309, 387, 459, **518**, 544, 551, 567, 577, 588, 590, 600
posture (Meizoz) 596, 597
Querelle des anciens et des modernes **5**
Realismus **179**, 180–183, 190, 193, 199, 207f., 214, 218f., 221, 226, 232–235, 241, 243, 251, 375, 400, 414, 428, 431, 441, 446, 448, 476, 518, 579
 –, bürgerlicher 232
 –, moralischer 182
 –, Neuer Amerikanischer 456
 –, **poetischer** 183, 197, **252**, 338
 –, psychologischer 185, 204, 236
 Reformkomödie 18
 Reiseliteratur 54, 65, 69, 76, 78, 111, 118, 150, 282
Revolte **490**
Rezeptionsästhetik **486**
 Roman 46–50, 60f., 64, 67, 75f., 78f., 111, 180, 185, 192, 207, 210, 233, 237, 243, 245, 396, 429, 443, 590, 602
Romantik 81, 109–111, **112**, 117–119, 121, 123, 131–133, 136, 140, 147f., 152–155, 157, 159–161, 163–165, 168, 171, 180, 185, 193, 204, 217, 256f., 288, 303
 – als Liberalismus in der Literatur (Hugo) **272**
 Schauerromantik 203
 Schauerroman 143, 175, 203, 257
Schelmenroman/Pikaresker Roman 77, 194, 437, 439, **440**, 450, 511
 Sentenz 83
short story, s. **Kurzgeschichte**
Southern Renaissance **472**
 Sozrealismus 317f.
Spiegelmetapher (Stendhal) **192**
Stationendrama **378**

- stream of consciousness* 170, 236,
237, 414, 441, 443, 469f.
Strukturalismus 551
Sturm und Drang 29, 83, 168
Suprarealismus/surrealisme 307,
338
Surrealismus 303, 308, 405, 498,
500, 539, 540, 560
Symbolismus 177, 303, 337, 394,
416
Symphilosophie/Sympoesie
136
theatrum mundi, s. Welttheater
Tragödie 2–4, 30, 42, 82, 171, 173,
387, 400, 526
Tragikomödie 4, 362, 365f., 408,
528
Transzendentalisten 288, 290
Universalpoesie, progressive
(Schlegel) 164
›Unreinheit (Neruda) 338
Urheberrecht 33
Verfremdung/Verfremdungseffek-
te 230, 389, 525, 527
Versepos 165
Volkslied 111
Vormärz 168
Weinerliche Komödie/*comédie*
larmoyante 3f.
well-made play 371
Welttheater/*theatrum mundi* 396
Xenion 83
Zeit, Relativität der (Woolf) 463

Ich danke Duygu Maus und Annika Saß für Hilfe beim Korrek-
turlesen.

Dieter Lamping